

Ganz SCHWECHAT

Budget	Investitionen in die Infrastruktur	S.4
Bilanz	Ein Rückblick auf das Jahr 2008	S.12
Bereit	Winterdienst bereit zum Einsatz	S.14
Spitze	SVS-Fußballer wurden Herbstmeister	S.38

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 49. Jahrgang, Nummer 12/2008 (501), Dezember 2008; Homepage: www.schwechat.gv.at

DER BÜRGERMEISTER
UND SEIN TEAM
WÜNSCHEN FROHE
WEIHNACHTEN

A festive Christmas scene featuring a lit red candle, pine cones, and wrapped gifts. The candle is the central focus, with a bright flame. It is surrounded by various holiday decorations, including pine cones, gold and red ornaments, and wrapped gifts. The background is dark and out of focus, emphasizing the warm glow of the candle.

Soziale Stadt



Vorteile für alle

Sehr geehrte Schwechaterinnen
und Schwechater!

Ein passables Einkommen, ein sicherer Job, ein intaktes Familienleben – so lässt es sich gut leben. Jeder von uns kennt allerdings Menschen, die in weit aus unsichereren Verhältnissen leben. Der Weg dorthin hatte verschiedene Ursachen. Jobverlust, Trennung, Krankheit oder Ähnliches. Das sind Dinge, die uns alle jederzeit treffen können.

Einmal im sozialen Abseits gelandet, ist der Weg zurück zu mehr Lebensqualität fast unmöglich. Deshalb ist die Gesellschaft gefordert, solidarisch zu handeln um diesen Menschen ein Auskommen zu ermöglichen, das sie von den schlimmsten Existenzängsten befreit.

Zu den Dienstleistungen der Stadtgemeinde Schwechat gehört deshalb die Unterstützung jener, die sie brauchen. Neben den hohen Sozialumlagen, die die Gemeinde ans Land NÖ zahlen muss, wird noch sehr viel in eigene Leistungen auf diesem Gebiet investiert. Ein Versorgungsnetzwerk, an dem ständig weiter geknüpft wird, wird dort wirksam, wo Menschen von alleine nicht mehr weiter können.

Die Weihnachtszeit ist eine gute Gelegenheit daran zu denken, dass wir auch Verpflichtungen gegenüber den Schwachen haben.

Ich wünsche Ihnen auch in diesem Sinne ein Frohes Fest.

Ihr Bürgermeister

Soziales Schwechat

Schwechat ist eine Stadt mit vielen Initiativen und Aktionen im sozialen Bereich. Die Stadt bekennt sich zum Prinzip „Versorgungsnetzwerk“. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir haben damit auf verschiedenen Ebenen ein System von Unterstützungsmaßnahmen geschaffen, die sozial Schwächeren helfen, das Leben zu meistern.“

Direkte Hilfe

Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Abteilung II „Soziales und Wohnerevidenz“. Von hier aus wird ein guter Teil der kommunalen Sozialleistungen organisiert und administriert:

- **Essen auf Rädern:** Die Aktion „Essen auf Rädern“ umfasst die Zuführung einer Mahlzeit zu Mittag, und zwar von Montag bis Sonntag, inklusive aller Feiertage. Neben Normalmenüs können auch fleischlose Kost und alle Diätmenüs zugestellt werden. Die Kosten für die Zustellung übernimmt die Gemeinde
- **Heimhilfe:** Die städtische Heimhilfe umfasst Maßnahmen der Pflege und der Haushaltsführung in Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsorganisationen wie Volkshilfe, Heimhilfe oder Caritas. Diese Organisationen erhalten von der Gemeinde anteiligen Kostenersatz.

- **Seniorenalausweis:** Den SeniorInnen soll damit ein Anreiz zur sinnvollen Freizeitgestaltung angeboten werden. Mit dem Ausweis können Dienstleistungen und Freizeiteinrichtungen der Stadt zu besonders günstigen Tarifen in Anspruch genommen werden.

- **Weihnachtsaktion:** Es werden jährlich Gutscheine für Weihnachten ausgegeben, deren Wert jeweils der Gemeinderat beschließt. Diese Gutscheine können in den Schwechater Geschäften gegen Sachwerte eingelöst werden.

- **Seniorenrundfahrten und Besichtigungsfahrten:** Um den Senioren Abwechslung zum Alltag zu bieten, werden jährlich Fahrten in die Umgebung durchgeführt. Dafür wird lediglich ein geringer Regiebetrag eingehoben.

- **Seniorenurlaubsaktion:** Ziel dieser Aktion ist, dass der in Frage kommende bedürftige Personenkreis zumindest in fünf Jahren dreimal berücksichtigt wird. Die Gemeinde fördert die Fahrten – je nach Einkommen – mit 10 bis 100 Prozent der Kosten.

- **Seniorenklubs:** Die Schwechater Senioren sollen die Möglichkeit haben, sich in den von der Stadtgemeinde Schwechat zur Verfügung gestellten Räumen zwanglos

zu treffen und Aktivitäten zu entwickeln.

- **Säuglingswäschepaket:** Ein Willkommensgeschenk der Gemeinde für Neugeborene und deren Eltern.

Aber auch andere Stellen im Rathaus leisten direkte Hilfe, so gibt es noch:

- **Mietzinsförderungen:** Diese wird im Prinzip an MieterInnen von Gemeindewohnungen ausbezahlt, wenn die Mietbelastung 25 Prozent des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens nach Ausschöpfung aller Bundes- und Landesförderungen (Wohnbeihilfe, Mietzinsbeihilfe, Superförderung, etc.) übersteigt.

- **Jugend im Schnee:** Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Familien sollen die Möglichkeit erhalten, einen Schiurlaub zu verbringen.

- **Semestertickets:** Schwechats StudentInnen bekommen 49 Prozent der Kosten für die Fahrt zur Uni (oder vergleichbaren Institutionen) nach Wien bezahlt.

Der Bürgermeister: „Wir sind bei all diesen Unterstützungen allerdings darauf angewiesen, dass die Menschen zu uns kommen und Ihre Ansprüche anmelden.“

Zahlreiche Aspekte

Darüber hinaus ist die Gemeinde auch vielen ande-

Tipp

Nachweise erbringen

Die meisten auf dieser Doppelseite angeführten Leistungen sind an bestimmte Nachweise (Einkommen, Familienverhältnisse, Alter, etc.) gebunden. Erkundigen Sie sich bitte immer genau, welche Unterlagen Sie für einen Antrag benötigen.

Aus Platzgründen konnten hier auch nicht die genauen Modalitäten für den Erhalt der Sozialleistungen angeführt werden. Mit einem Anruf bei der Stadtgemeinde oder einem Blick ins Internet (www.schwechat.gv.at) können Sie sich Klarheit darüber schaffen.

Bild Seniorenurlaub

Die Stadtgemeinde organisiert geförderte SeniorInnenurlaube.

Hilfe für
sozial Schwächere
hat viele
Dimensionen

Bild Bautätigkeit / Schlüsselübergabe

ren Ebenen sozial tätig. Dazu zählen:

- **Beschäftigungsprogramme:** Immer wieder vergibt die Gemeinde Arbeiten an Organisationen wie Caritas oder Arge Chance, wo Behinderte oder Langzeitarbeitslose einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen.

- **Förderungen:** Die Gemeinde unterstützt Wohlfahrtsvereine bei ihrer Tätigkeit. Ein Beispiel von vielen: Das Lokal für den Sozialmarkt in der Sendnergasse wurde von der Stadt zur Verfügung gestellt, die auch die Kosten für Umbau und Adaptierung übernahm.

- **Anstellungen:** Im Bereich der Stadtgemeinde werden auch Menschen beschäftigt, die am Arbeitsmarkt sonst wenig bis keine Chancen hätten.

- **Kinder- und Jugendbetreuung:** Jugendsport, Ferienspiel und Jugendhaus – das sind die Grundpfeiler der Unterstützung für junge SchwechaterInnen, die zum Teil schon eine Jahrzehntelange Tradition haben und von der Gemeinde konsequent gefördert werden.

- **Sozialer Wohnbau:** Die Gemeinde sichert immer wieder Grundflächen, auf denen in Zusammenarbeit mit Genossenschaften leistbare Wohnungen entstehen.

Die Gemeinde sichert immer wieder Grundstücke, damit dort leistbare Wohnungen entstehen können.

Fazekas: „Es kommt letztlich auch darauf an, wie weit der Begriff ‚sozial‘ gefasst wird. Wenn jemand zum Beispiel einen Punschstand für einen guten Zweck oder ein Straßenfest organisiert, kommen Gemeindearbeiter und stellen kostenlos die entsprechenden Hütten auf. Auch die Lehrstellenförderung (siehe Seitt xx, Anm.) oder die Unterstützung diverser zusätzlicher Bildungsprogramme an Schulen sowie die Schaffung von Freizeit- und Erholungsbereichen haben

durchaus soziale Aspekte.“

Schritt in die Zukunft

Mit der Einrichtung des CEIT-Forschungsinstitutes hat die Stadtgemeinde einen großen Schritt in die Zukunft gemacht. Dort wird unter anderem daran gearbeitet, dass vor allem ältere Menschen länger ein selbst bestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung führen können. Damit erhalten diese Menschen und ihre Familien ein Stück mehr soziale Sicherheit. ■

Tag für Beseitigung der Armut

Armut ist oft nicht auf den ersten Blick erkennbar. Gerade in Österreich wird Armut häufig tabuisiert. Deshalb veranstaltete die Volkshilfe NÖ zum heutigen „Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut“ einen Aktionstag im Sozialmarkt Schwechat.

NR Bürgermeister Hannes Fazekas gab gemeinsam mit dem Präsidenten der

Volkshilfe Niederösterreich Ewald Sacher den KundInnen des Schwechater Sozialmarktes ein vom Schwechater Gasthof Steiner gespendetes Gulasch aus.

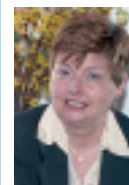
Fazekas: „Wir wollten hier nicht ausspeisen, sondern darauf hinweisen, dass für einige Menschen die tägliche warme Mahlzeit keine Selbstverständlichkeit ist.“ ■



Volkshilfe-Präsident Ewald Sacher, Sozialstadträtin Helene Proschko, Bgm. NR Hannes Fazekas und Jugendstadträtin Barbara Sachs im Sozialmarkt

Meine Meinung

Wie sieht die Zukunft einer sozialen Stadt aus?



Helene Proschko, SPÖ, Was die Zukunft bringen wird, kann niemand genau vorhersagen. Es gibt jedoch eine Reihe von Prognosen. Einerseits werden Lebensqualität und Lebensstandard weiter steigen. Andererseits wird, in Anbetracht der steigenden Energiekosten sowie der immer höher werdenden Zahl der Personen mit geringem Einkommen, die Bekämpfung der Armut in den Fordergrund treten.

Im Seniorenbereich wird die Betreuung zu Hause Priorität haben müssen. Um dies zu gewährleisten, wird der Ausbau der mobilen Hilfsorganisationen notwendig sein. Die technische Unterstützung im Bereich der Hausbetreuung ist in Zukunft ein wichtiger Faktor. Betreuungs- bzw. Pflegezentren sind natürlich ebenso notwendig, können aber nicht jedem Platz bieten.

Um auf diese Herausforderungen vorbereitet zu sein, wurden in Schwechat mit den bestehenden Sozialaktionen wie Essen auf Rädern, Heimhilfen, Weihnachtsaktion, den Seniorenklubs, Seniorenausflügen und Seniorenurlaubs, Maßnahmen für die Zukunft gesetzt.

Elisabeth Hinterberger, ÖVP



Für mich ist eine Stadt erst dann wirklich lebenswert, wenn sich alle BürgerInnen darin wohl fühlen können. Dazu gehört vor allem auch soziales Engagement. Es darf keine Ausgrenzung von Randgruppen geben, auch keine Ghettos wie in vielen Vororten französischer Städte. Schwechat hat gerade im sozialen Bereich viel geleistet: Vom Jugendzentrum bis zur Seniorenbetreuung, von Sozialprojekten der Stadt und der Pfarre bis zum Sozialmarkt. Auch durch den sozialen Wohnbau und direkte Transfers wie Heizkostenzuschüsse hilft unsere Stadt BewohnerInnen, die Unterstützung brauchen.

In der Zukunft wird es notwendig sein, sozial Benachteiligte zu unterstützen und ein Anwachsen der Gegensätze zwischen reich und arm, Beschäftigten und Arbeitslosen, Älteren und Jugendlichen, Einheimischen und Zuwanderern zu bekämpfen. Dabei sollte man sich nicht nur auf öffentliche Einrichtungen verlassen. Auch private Initiativen können einen wichtigen Beitrag leisten, damit Schwechat lebenswert bleibt.



Das Redaktionsteam von „Ganz Schwechat“ wünscht allen Leserinnen und Lesern der Zeitung ein frohes, besinnliches und vor allem auch ruhiges Weihnachtsfest.

Investitionen in die Infrastruktur

Voranschlag 2009
wird am 11. Dezember
im Gemeinderat
diskutiert

62,8 Millionen Euro im ordentlichen und 13,6 Millionen Euro im außerordentlichen Haushalt – das sind die Eckdaten des Schwechater Budgetvoran-

schlages für das Jahr 2009.

Finanzplan für 2009 übererfüllt

Bgm. NR Hannes Fazekas:
„Wir konnten die für das Jahr

2009 vorgesehene Netto – Neuverschuldung von 0,99 Millionen Euro im Voranschlag nicht nur einhalten, sondern sogar auf 0,77 Mio. Euro senken. Dies ist ein sehr erfreulicher Umstand, wenn man sieht, welche vielfältigen Aktivitäten und „Akzente“ wir im Jahr 2009 finanzieren werden.“

Der Gesamtschuldenstand soll demnach Ende 2009 bei 54,6 Millionen Euro liegen.

Lebensqualität ausbauen

Investiert soll im kommenden Jahr vor allem in die Infrastruktur und damit in die Lebensqualität werden, so der Bürgermeister.

Fazekas: „Wir starten zum Beispiel mit der Sanierung der Dr. Adolf Schärff-Hauptschule und mit dem Ausbau der Hochwasserschutzmaßnahmen entlang des Mitterbachs. Für den Bau des neuen Kindergartens am Frauenfeld sind ebenso Mittel vorgesehen wie für die Instandhaltung von Gemeindewohnungen. Allein der letztgenannte Posten wird etwa 1,8 Millionen Euro ausmachen. Rund 1,1 Millionen Euro wird die Instandhaltung und Verbesserung des Wasserleitungs- und Kanalnetzes kosten.“

Investitionen in die Lebensqualität sind für die Bevölkerung allerdings nicht sofort ersichtlich. Dazu nennt der Bürgermeister ein Beispiel: „Für die neue Veranstaltungshalle wurden 300.000 Euro budgetiert, die SchwechaterInnen sehen ein Gebäude wachsen. Gleichzeitig müssen wir 350.000 Euro Kostenbeteiligung für die B14 zahlen. Eine erste Rate von insgesamt 7,2 Millionen Euro, die Schwechat zahlt, damit diese Straße nicht über das westliche Frauenfeld läuft. Dort kann deshalb einmal ein neuer

Stadtteil entstehen – heute sehen die Menschen allerdings nur ein freies Feld.

Hohe Transferzahlungen

Auch im kommenden Jahr wird Schwechat hohe Transferzahlungen leisten müssen. Allein das Land NÖ wird mehr als 10 Millionen Euro für Sozialhilfe, die Jugendwohlfahrt und den Krankenanstaltensprengelbeitrag erhalten. Fazekas: „Trotzdem werden wir die hohen sozialen Standards in Schwechat aufrecht erhalten und ausbauen.“

Vom Säuglingspaket bis zur Aufstockung des Personalstandes im SeniorInnenzentrum, von der Förderung eines Sozialmarktes bis hin zur Schaffung zusätzlicher Lehrstellen wurde viel investiert.

Fazekas: „Mein Team und ich stehen zur sozialen Verantwortung. In so gut wie allen Bereichen unserer Dienstleistungen und der Verwaltung geht es auch darum, soziale Aspekte zu beachten. Um dies auch weiterhin sicherstellen bzw. noch weiter ausbauen zu können, müssen wir aber in unserer Budgetpolitik Anpassungen vornehmen. So werden wir die Neuverschuldung der Stadtgemeinde in den Jahren 2010 und 2011 stärker steigen lassen als wir dies in unserer mittelfristigen Budgetplanung vorgesehen hatten. Dies ist aus finanztechnischer Sicht jedoch durchaus verkraftbar.“

Budget liegt auf

Die öffentliche Budgetsitzung des Gemeinderates beginnt am 11. Dezember um 13 Uhr im Festsaal des Rathauses. Der Entwurf des Voranschlages liegt in der Zeit bis inkl. 5. Dezember 2008 im Rathaus Schwechat, Rathausplatz 9, bei der Bürgerservicestelle im Erdgeschoß, Montag bis Freitag während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Bildtext

Annerkennung für Turnsaal Mannswörth

Gelungener Bau
mit Holz

Seit 1999 lobt die nö. Holzwirtschaft Preise für gelungene Bauwerke mit Holz aus. Der Turnsaal in Mannswörth erhielt in diesem Jahr eine Anerkennung. Die Begründung der Fachjury: „Die angenehme Raustimmung wird durch eine sorg-

fältige Innenauskleidung aus Holz erreicht. Die Konstruktion in Holz bietet eine gute gestaltete Oberlichtsituation, der Anschluss an den Bestand wird geschickt mit einem Flugdach und einer Pausenterrasse genutzt.“



DI Bauer (Fa. Graf-Holztechnik), Clustermanager Dr. Alois Geißlhofer, LR Mag. Wolfgang Sobotka, Vzbgm. Gerhard Frauenberger, Architekten Irene und Christoph Antel, Bauleiter Artner (Fa. Graf-Holztechnik) bei der Preisverleihung

Fitness für alle

Neue
Bahneinteilung
im Hallenbad

Durch eine wachsende Hobbysportlerszene kommt es verstärkt zu Konflikten zwischen diesen und Badegästen. Durch eine neue Bahneinteilung sollen alle Erwartungen erfüllt werden.

Fünf Bahnen insgesamt

Im Hallenbad stehen im Schwimmbecken fünf Bahnen zur Verfügung. Davon sind von Dienstag bis Freitag am Vormittag drei Bahnen für Schwechater Schulkinder reserviert; am Nachmittag sind zwei Bahnen für die SportlerInnen der SVS abgesperrt.

Die verbleibenden zwei bzw. drei Schwimmbahnen wurden Dienstag bis Freitag allen Badegästen angeboten, unter denen sich aber immer mehr HobbysportlerInnen befanden. Dies führt zu Konflikten.

Neue Einteilung

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Das Hallenbad ist für alle da, jeder kann hier seine Fit-

ness verbessern bzw. erhalten. Damit das möglichst friktionsfrei ablaufen kann, wurde eine neue Bahneinteilung geschaffen.

Für die verbleibenden zwei (am Vormittag) bzw. drei (am Nachmittag) Bahnen wurde folgende Einteilung getroffen:

Dienstag bis Freitag 9 bis 15 Uhr: kein Training für Hobbysportler, Badegäste auf zwei/drei Bahnen

Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 21 Uhr: Hobbysportler eine Bahn abgesperrt, Badegäste auf zwei Bahnen

Samstag 9 bis 21 Uhr: kein Training für Hobbysportler, alle fünf Bahnen für Badegäste

Sonntag 8 bis 10 Uhr: zwei Bahnen für Hobbysportler, drei Bahnen für Badegäste

Sonntag 10 bis 20 Uhr: alle fünf Bahnen für Badegäste

Sollte in der abgesperrten Bahn niemand trainieren, wird diese für alle Badegäste freigegeben. ■



*Schmerzfrei
auf sanfte Weise*

Peter Schandl

Heilmasseur * Gewerblicher Masseur
Orthobionom

- + Heilmassage
- + Lymphdrainage
- + Ohr-Akupunktmassage
- + Craniosakrale Therapie
- + Akupunkt-Massage

Ehrenbrunnengasse 41/7
9390 Schwechat
Tel.: 01 707 91 97

E-Mail: orthobionomy@massageschandl.at
Web: www.massageschandl.at

Teilverrechnung mit Krankenkasse möglich!

Weihnachtsaktion: 10er Block um 360,--



LA



Immer mehr Hobbysportler ziehen ihre Bahnen im Hallenbad; eine neue Einteilung soll jetzt Konflikte mit Badegästen vermeiden helfen.

Wiener Straße wird attraktiver

Baugenossenschaft
errichtet
neue
Wohnungen

In der Wiener Straße 29-35 stehen alte, zum Teil verfallene Häuser. Vor Jahren kaufte die Gemeinde die entspre-

chenden Grundstücke und Objekte an, damit dort neue Wohnungen entstehen können.

Für die Gestaltung des Areals (ca. 3.370 Quadratmeter) konnte die BUWOG gewonnen werden. Diese

legte ein Projekt vor (Architekturbüro DI Laszlo Krizmanics), das äußerst positiv bewertet wurde.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Durch die Neugestaltung des Areals entstehen nicht nur neue leistbare Genossenschaftswohnungen, es wird auch die Attraktivität der Wiener Straße gehoben.“

Gemeinderat beschloss Verkauf

Nach Abschluss dieser Vorbereitungsarbeiten beschloss am Donnerstag der Schwechater Gemeinderat den Verkauf des Areals mit den Abbruchobjekten an die Genossenschaft. Gesamtpreis: rd. eine Million Euro. ■



Alte Fassaden kombiniert mit neuen Objekten – so sieht das Projekt der gemeinnützigen Baugenossenschaft BUWOG für das Areal Wiener Straße 29 bis 35 aus.

Mehr Platz für PendlerInnen beim Bahnhof

Sicherheitsdienst
überwacht
Park&Ride-Anlage

Die Park&Ride-Anlage beim Bahnhof Schwechat wird nicht nur von PendlerInnen benutzt: Vor allem Reisende,

die vom Flughafen abfliegen, sehen in ihm eine kostenlose Alternative zu Parkplätzen am Flughafen. Dieser ist von Schwechat nur zwei Bahnstationen entfernt.

24 Stunden Höchstdauer

Rund ein Drittel der vorhandenen Plätze sind so ständig belegt. Im Schwechater Gemeinderat wurde Abhilfe geschaffen: Neue Nutzungsbedingungen (erstellt im Einvernehmen mit den ÖBB und dem Land NÖ) standen zur Abstimmung.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Nutzungsbedingungen sollen dahingehend abgeändert werden, dass die kostenlose Benützung des Park&Ride-Parkplatzes nur zum Zweck der Weiterfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln für

maximal 24 Stunden gestattet ist. Bei Überschreitung der maximal zulässigen Abstelldauer soll ein Entgelt in der Höhe von € 50,- für den ersten Tag und zusätzlich ein Entgelt in der Höhe von € 10,- für jeden weiteren Tag fällig werden.“

Platz für Dauerparker

Wer für mehrere Tage mit der Bahn verreist, wird ebenfalls

Platz in der P&R-Anlage finden. Dafür wird ein eigens gekennzeichnete Bereich eingerichtet. Für die Benützung kann beim Bürgerservice der Stadtgemeinde Schwechat ein eigener Ausweis abgeholt werden.

Ein Sicherheitsdienst, der in Schwechat auch die Kurzparkzonen überwacht, wird die Einhaltung der Bestimmungen überprüfen. ■



Der Park&Ride-Platz beim Bahnhof wird zukünftig mehr Platz für PendlerInnen bieten.



MAXI SUKOPP
Massage & Kosmetik & Nageldesign

WINTERZEIT IST WELLNESSZEIT

Zu Weihnachten, lieben Menschen Entspannung und Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele schenken!

Aus unserem vielseitigen Angebot schnüren wir Ihnen das perfekte Weihnachtspaket!!!
Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns eine e-mail

Alle Bestellungen zwischen 1.12.2008 - 23.12.2008
- 10%

Wir wünschen Ihnen wunderschöne Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2009!

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, rufen Sie mich unverbindlich an: 06991 41 80 316

Mehr Infos finden Sie auf meiner Homepage:
www.maxisukopp.at

Rathausplatz 1/8, 2320 Schwechat

Montag bis Freitag von 9.00 bis 20.00 Uhr

Herbstkehrung vor dem Abschluss

Bis zu 300
Kubikmeter Laub
fallen an

Der Herbst hat Hochsaison und damit auch die Einsatzkräfte der öffentlichen Dienstleistung in der Stadtgemeinde: Auf dem Programm steht die Laubkehrung.

600.000 Blätter – pro Baum

Die Stadtgemeinde betreut ein Gebiet, auf dem rund 6.000 Bäume stehen, die in einem Kataster katalogisiert sind. Allein eine ausgewachsene Buche hat etwa 600.000 Blätter, die im Herbst zu Boden fallen und vom Wind vertragen werden.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Pro Jahr fallen so von Mitte Oktober bis zum Wintereinbruch rd. 200 bis 300 Kubikmeter Laub an, die gekehrt und entsorgt werden müs-

sen. Das ist allein schon aus Sicherheitsgründen notwendig.“

35 ArbeiterInnen täglich im Einsatz

In der Stadtgärtnerei sind mit der Herbstkehrung täglich rund 30 MitarbeiterInnen und am Bauhof fünf Mitarbeiter mit der Laubentfernung beschäftigt. Darüber hinaus werden drei Straßenkehrmaschinen betrieben.

Zur technischen Unterstützung werden folgende Maschinen eingesetzt: Ein LKW mit Großsaugergerät, handgeführte Laubgebläse, Laubsauger, vier Aufsitzmäher.

Das Laub wird zu einer Großkompostieranlage gebracht und dort fachgerecht weiter verarbeitet.



■ Arbeiter des Bauhofs bei der jährlichen Laubkehrung

DAS NÖ-WETTER

Kalt, regnerisch, stürmisch & grauslich

Wetterlage: Ein mächtiges Tiefdruckgebiet sorgt immer öfter für trübe Stimmung in allen Landesteilen. Die Blätter fallen von den Bäumen, die Sat-Schüsseln werden dasselbe tun. In den Niederungen aon-derer TV-Anbieter macht sich ebenso verbreitet Unzufriedenheit breit.

Vorschau: Ein mächtiges Kabel-Hoch sorgt in Kürze für Auflockerung. Mit dem Kabel-Allwetterpaket können Sie in Ruhe Ihr Patschenkino genießen, im www verweilen oder mit Freunden im günstigen Festnetz plaudern.

Aussichten: Das herannahende Kabel-Allwetterpaket für TV, Web & Telefon zusammen um nur 39,90 bringt für Sie die besten Aussichten. **3 Monate** und keine Anschlusskosten **gibts gratis** dazu. Das Kabel hat eben immer Saison.

Nachfragen lohnt sich:
02236/455 64-0.



ICH STEH AUF DIE LEITUNG.

Ein richtiges
Kabelwetter.

kabelsignal
TV + WEB + TELEFON

* Aktion gültig bis 15.1.2009 für Grundentgelte der gewählten Produkte, exklusiv für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge & kann nicht auf bestehende angerechnet werden, 12 Mon. Mindestvertragsdauer, Preise inkl. MwSt., Leistungsumfang laut jeweils gültigem Tarifblatt. Aktion nicht mit anderen kabelsignal Aktionen kombinierbar.

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



Gleichbehandlung & Integration

Schwechat als soziale Stadt bietet im Rahmen des Referates für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen eine Anlaufstelle für Menschen mit Problemen der unterschiedlichsten Art. Die Referatsleiterin ist zugleich auch Gleichbehandlungskoordinatorin und das bedeutet grundsätzlich, Unterstützung von weiblichen und männlichen MitarbeiterInnen im Sinne des NÖ. Gleichbehandlungsgesetzes 1997 aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung. Somit ist uns auch die Integration aller wichtig. Die Vielfalt (Diversität) im Zusammenleben soll sich sowohl in den Dienstleistungen der Stadt Schwechat, als auch in der Personalstruktur der Stadtverwaltung widerspiegeln. Für die Gleichstellung von Frauen gibt es den Frauenförderplan der Stadtgemeinde. Das Referat unterstützt somit lösungsorientiert

bei der Verwirklichung dieser Ziele.

Gewaltprävention

Gewalt gegen Menschen ist eine schwere Menschenrechtsverletzung! Daher gilt es, vehement dagegen aufzutreten und sich für eine gewaltfreie Gesellschaft einzusetzen. Dies gilt natürlich auch bei allen Spielarten der psychischen Gewalt, die oft noch viel nachhaltiger und tiefgreifender sein kann.

Hilfe & Unterstützung

Um diese zu erhalten, hat jeder die Möglichkeit, über seine/ihre Anliegen ein Gespräch mit Fr. Prostejovsky zu führen – bitte auf jeden Fall gegen Voranmeldung! Diese Unterredungen werden absolut vertraulich geführt! Es bedeutet, dass man sich grundsätzlich mit Problemen und Sorgen jeglicher Art an sie wenden kann. Weiters besteht die Gelegenheit, Informationen und Kontaktadressen von passenden Beratungsstellen, Therapie-möglichkeiten, Selbsthilfe-

gruppen, Buchempfehlungen, u.v.m. zu erhalten.

Veranstaltungen und Projekte sollen auch öffentlich Kernprobleme und Lösungsansätze aufzeigen und Mut zu Veränderungen geben.

Weihnachtszeit

Schenken kommt vom lateinischen „donare“, d.h.: unentgeltlich geben, übergeben, überlassen. Ein Geschenk ist somit ein Zeichen der Zuneigung und nicht des Geld-Wertes. Schenken Sie bitte daher Ihren Mitmenschen nicht nur Materielles, sondern v.a. auch Liebe, Zeit, Geduld und Gespräche!

In diesem Sinne wünscht das Referat für Frauen-, Familien – und Gleichbehandlungsfragen allen Lesern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest!

Kontakt: Gertraud Prostejovsky, Referat für Familien-, Frauen- und Gleichbehandlungsfragen, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285 g.prostejovsky@schwechat.gv.at ■

„Zum Felmayer“ zur Zeit geschlossen

Mit Ende Oktober schloss das Café und Restaurant im Felmayer-Garten. Zurzeit sucht die Stadt einen neuen Pächter für die Räumlichkeiten. Die offizielle Ausschreibung läuft bereits (siehe dazu „Amtliche Nachrichten“ auf Seite XX).



Das Lokal „Zum Felmayer“ ist derzeit geschlossen, Veranstaltungen in der Scheune sind davon allerdings nicht betroffen.

Stadtpanel: Befragung läuft

3.000 zufällig ausgewählte Personen in Schwechat erhielten Mitte November den Fragebogen für das Stadtpanel 2008. Damit will die Stadtverwaltung die Zufriedenheit mit der geleisteten Arbeit und den gebotenen Dienstleistungen feststellen.

Ausgearbeitet wurde die Befragung vom Forschungsinstitut DDR. Retzl. Dort werden die Fragebögen auch ausgewertet. Das Ergebnis soll im Frühjahr 2009 präsentiert werden. ■



Das Stadtpanel kann im Internet ausgefüllt werden.

75 Jahre Kirche in Kledering

Gemeinde
half bei
Renovierung



Kardinal Christoph Schönborn wurde von Bgm. NR Hannes Fazekas begrüßt.

Am 25. Oktober 2008 wurde der 75. Jahrestag der Kirchenweihe in Kledering gefeiert. Kardinal Christoph Schönborn las eine Bischofsmesse.

Renovierung

Zuvor war die Kirche renoviert worden, wofür die Stadtgemeinde Schwechat 18.400 Euro zur Verfügung stellte. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Kirche wurde in einer schweren Zeit gebaut, über Weltanschauungsgrenzen hinweg fanden sich Menschen zusammen um sie zu

errichten. Sie gehört einerseits zum Ortsbild, andererseits haben sie für viele Menschen eine wichtige Bedeutung. Die Stadt Schwechat hat deshalb diesen Kostenbeitrag geleistet.“

In seiner Festtagspredigt würdigte der Wiener Erzbischof nicht nur die Anstrengungen des Kirchenbauvereins vor 75 Jahren, sondern auch die Mühe der neuen Renovierung der Kirche. Viele Arbeitsstunden wurden aufgewendet um die kleine Kirche in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. ■



SeniorInnen & Technologien -
eine spannende Annäherung



Forschungsinstitut CEIT zeigte „eSchuh“

Ein speziell ausgestatteter Schuh wurde im SeniorInnenzentrum Schwechat vorgeführt. Der Schuh ist mit modernster Sensor-Elektronik versehen und kann dazu dienen das Leben von SeniorInnen sicherer zu gestalten.

Eigenständiges Leben

Das Forschungsinstitut CEIT in Schwechat entwickelt neue technische Hilfsmittel für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Diese Geräte sollen helfen, ein möglichst eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Zur Zeit

widmet sich CEIT den Themengebieten „Sturzerkennung & -vorbeugung“ sowie „Rehabilitationsunterstützung & Therapiekontrolle“.

CEIT sucht dafür den intensiven Kontakt zur älteren Bevölkerung und zu Personen, die häufig Umgang mit älteren Menschen haben – woraus sich eine enge Partnerschaft mit dem SeniorInnenzentrum ergeben hat. Dort wurde jetzt der „eSchuh“ vorgestellt und auch getestet. Um den „eShoe“ nun weiter zu entwickeln, suchen die Forscher von CEIT RALTEC, interes-

sierte Personen, sogenannte „ForschungsbürgerInnen“, um weitere Gangdaten zu erheben sowie die Qualität der Sensorik des „eShoe“-Prototypen zu verbessern.

Praxisorientierte Forschung

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Bei CEIT RALTEC wird wertvolle, praxisorientierte Forschung betrieben. Mit der Bereitschaft, dieses Institut mit zu finanzieren hat die Stadt Schwechat einen richtungsweisenden Entschluss gefasst. In Schwechat hat die Zukunft begonnen.“ ■



Vzbgm. Gerhard Frauenberger, STR Franz Semtner und STR Helene Proschko mit dem „eSchuh“

Digitaler Fernsehempfang in Schwechat angelaufen

Das digitale Fernsehzeitalter hat in Schwechat Einzug gehalten. Seit 28. Oktober 2008 werden vom Sender Breitenfurt-Kaiserstein für Schwechat die Programme ORF 1, ORF 2 und ATV digital übertragen. Für einen ungestörten Empfang der Programme über Haus- oder Zimmerantenne ist es für die FernsehkonsumentInnen wichtig, ein DVB-T Empfangsgerät zu installieren. Diese Geräte können im Fachhandel als DVB-T Boxen zur Wei-

terverwendung der bisherigen Fernseher erworben werden.

Auch FernsehzuseherInnen, die über eine analoge SAT-Anlage fernsehen, müssen umrüsten, denn hier kommen die österreichischen Programme ebenso über Antenne ins Haus.

Digitaler SAT-Anlagen mit der grünen ORF Smartcard und Kabelhaushalte sind nicht betroffen!

Der Fachhandel hilft bei eventuell auftretenden Fragen weiter. ■

STEINMETZBETRIEB
Schaden Johann Ges.m.b.H

Reinhartsdorfgasse 19a
2320 Schwechat – Rannersdorf
Tel: 01/706 38 88

- ✚ Küchenarbeitsplatten
- ✚ Badezimmer
- ✚ Restaurierungen
- ✚ Bodenbeläge für Innen- und Außenbereiche
- ✚ Stufen
- ✚ Terrassen
- ✚ Fensterbänke
- ✚ Kaminverkleidungen
- ✚ und vieles mehr

Küchenarbeitsplatte



www.w-schmidtstahl.at

Stahlbau Wilhelm Schmidt
Möhringasse 9 2320 Schwechat

TECHNISCHES PERSONAL gesucht
Jobangebote auf unserer Homepage

Stahlbau nach Mass
seit 1904

Die Bilanz der Bürgermei

Zahlreiche Anliegen konnten positiv erle

Bild Bürgermeisterplatzl

Die Bürgermeisterplatz'ln brachten zahlreiche Anregungen und Fragen – jede einzelne wurde schriftlich beantwortet.

Im September dieses Jahres fanden wieder die Bürgermeisterplatz'ln an verschiedenen Orten in Schwechat und den Katastralgemeinden statt. Hier eine Bilanz dieser Treffen (eine Kurzform der Fragen und Antworten – alle FragestellerInnen erhielten ausführliche Antwortschreiben der Gemeinde):

- ◆ Ampelregelung Brauhausstraße/Wirtingerstraße: Es konnte bei den zuständigen Stellen des Landes NÖ erreicht werden, dass bei der Gelb-Phase eine Verzögerung von drei Sekunden eingestellt wird (statt bisher eine Sekunde).
- ◆ Briefkasten im Ekazent: Es

wurde bei der Post interveniert, die lehnte das Ansuchen ab.

- ◆ Lagerung eines Altöl-Fasses auf dem ehem. Betriebsgelände der Fa. M + B (Kugelfeld); weiters stört es, dass auf diesem Grundstück LKW-Fahrer übernachten: Die Gemeinde kann auf Privatgrundstücken keine Maßnahmen setzen. Der Grundstückseigentümer wurde aber auf das Altöl-Fass aufmerksam gemacht.
- ◆ Es wurde ein mobiles WC am Parkplatz beim Durchgang der Bezirkshauptmannschaft während des Stadtfestes gewünscht: Die Gemeinde sucht jedes Jahr darum an,

was die BH jedes Jahr abgelehnt hat. Auch 2009 wird wieder angesucht.

- ◆ Mehr Sitzgelegenheiten am Spielplatz Mappesgasse: Für die Mütter wurden bereits direkt am Spielplatz weitere Sitzbänke aufgestellt. Auch für Jugendliche soll mehr Platz geschaffen werden.
- ◆ Der Eingang zum Wohnhaus Feuerwehrgasse 13 ist meistens offen: Die Hausbesorgerin wurde angewiesen, darauf zu achten, dass die Eingangstüre geschlossen ist.
- ◆ Fenster in der Wohnhausanlage Feuerwehrgasse 11 undicht: Eine Firma wurde mit der Überprüfung beauftragt.
- ◆ Undichte Fenster im Wohnhaus Klederinger Straße 106: Eine Firma wurde mit der Überprüfung beauftragt.
- ◆ Lärm in der Wiener Straße beim Ekazent, seitdem das dieses umgebaut wurde: Erklärung wurde abgegeben, dass Ekazent die Anlage umgebaut hat, um attraktiver für KundInnen zu sein und dass durch den neuen „Umfahrungsring“ bald nicht mehr so viel Verkehr über die Wiener Straße führen wird.
- ◆ Türschließer im Wohnhaus Mannswörther Straße 95/Stiege 1 ist defekt: Eine Firma wurde mit der Überprüfung beauftragt.
- ◆ Probleme mit der Busverbindung von Mannswörth zur Europahauptschule in der Früh (drei bestehende Busverbindungen wurden genannt): Eine Überprüfung durch die ÖBB wurde veranlasst.
- ◆ Blumentröge sollen vor dem Trappenweg 6 aufstellen, damit Fahrzeuge nicht die Einfahrt zum Parken können: Als Soforthilfe wurden City-Blöcke aufgestellt. Die Anschaffung von Blumentrögen ist nicht vorgesehen.
- ◆ Der Verkehrsspiegel Mannswörther Straße/Auf

der Ried ist verstellt: Der Bauhof hat die richtige Stellung wieder hergestellt.

- ◆ Probleme gab es mit der Neuerrichtung eines Wohnhauses in der Neufeldsiedlung durch die Einhaltung des „üblichen Ortsbildes“: Erklärung über das „übliche Ortsbild“ wurde ausgeführt und ein Hinweis gegeben, dass Ing. Kisser von der Baupolizei gerne Unterstützung bietet.
- ◆ Probleme mit der Entwässerung des Gehsteiges vor Klederinger Str. 49 wurden aufgezeigt: Die Situation wurde seitens der Gemeinde überprüft.
- ◆ Eine Beschädigung am Radweg Himbergerstraße im Bereich Schwennergasse – Zirkelweg wurde gemeldet: Der Radweg wird noch in diesem Jahr ausgebessert.
- ◆ Mehrere scheppernde Kanaldeckel in der Römerstraße wurden gemeldet: Die Instandsetzung wurde beauftragt.
- ◆ Zusätzliche Sitzbänke im Bereich Hutweidestraße/Josef Wicher Gasse wurden gewünscht: Diese wurden bereits aufgestellt.
- ◆ Ein „herrenloser“ Gefrierschrank im Müllraum Wohnhausanlage Hähergasse 33 sorgte für Ärger: Der Gefrierschrank wurde entfernt.
- ◆ Ein Zebrastrifen über die Himberger Straße auf Höhe Felmayergarten wurde gewünscht: Die Umsetzung ist noch für dieses Jahr geplant.
- ◆ Abgestorbene Bäume und Sträucher in der Grünfläche vor Römerstraße 109 wurden gemeldet: Neupflanzungen werden getätigt.
- ◆ Wunsch nach zusätzlichen Sitzgelegenheiten am Radweg in Mannswörth: Zwei weitere Sitzbänke wurden montiert.
- ◆ Warum wurden drei Linden beim Pfarrfriedhof gefällt? Diese waren kaputt. Nachpflanzungen erfolgen

Ampel Brauhausstraße / Wirtingerstraße

Ampel bei der Kreuzung Brauhausstraße/Wirtingergasse: Die Gelbphase wurde verlängert.

sterplatz'In 2008

digt werden

Alle FragestellerInnen
erhielten seitens der
Stadtgemeinde
ausführliche Antworten

selbstverständlich.

◆ Verdeckung der Wohnhausanlage Brauhausstraße 75-77 durch Hundekot: Hinweistafeln werden aufgestellt und in den Stiegenhäusern werden Informationsschreiben aufgehängt.

◆ Fahrverbot der Gärtnergasse für Klederinger soll aufgehoben werden. Alle Klederinger müssen über Schwechat fahren, wenn sie nach Wien wollen: Die Stadtgemeinde erklärte dem Antragsteller, warum diese Maßnahme nicht erfolgt und bat um Verständnis.

◆ Die Ampelregelung am Alanovaplatz ist schlecht: Ständig bildet sich auf der Klederinger Straße ein Rückstau: Eine Erklärung wurde abgegeben, dass keine andere Regelung möglich ist.

◆ Bodenmarkierungen in der Alois Kellner Straße (30-iger Zone, Parkplätze) fehlen: Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde ein entsprechender Auftrag an eine Firma erteilt.

◆ Austausch von Tisch-Bank-Kombinationen in Wohnhausanlage Brauhausstraße 75-77: Austausch wurde bereits vorgenommen.

◆ Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen bei der Wihnhausanlage Brauhausstraße 75-77: Die Stadtgärtnerei wurde damit beauftragt.

◆ Regensinkkästen der Wohnhausanlage Brauhausstraße 75-77 müssen erneuert werden: Eine Überprüfung hat stattgefunden, fehlende bzw. kaputte Regensinkkästen werden erneuert.

◆ Überprüfung der Grabsteine am Friedhof Mannswörth: Es wurde schon einmal eine Sichtprobe durchgeführt. Eine neuerliche Überprüfung wird durchgeführt.

◆ Die Lärmschutzwand Mannswörth sorgt bei starkem Regen für überschwemmte Gärten und Kel-

ler am Autobahnweg: Der Inhalt eines Schreibens der ASFINAG zu diesem Thema wird übermittelt und weitere Bemühungen zu diesem Thema zugesagt.

◆ Starker Pflanzenwuchs über den Gartenzaun eines Privatgrundstücks: Hinweis darauf, dass in in der September-Ausgabe von Ganz Schwechat auf diese Problematik hingewiesen wurde. STR Franz Semtner war in diesem Fall auch persönlich bei den Grundstückseigentümern und hat ersucht, dass die Sträucher geschnitten werden.

◆ Am Alanovaplatz endet der Radweg, RadfahrerInnen müssten daher gegen die Einbahn fahren wenn sie nicht auf die Wiener Straße ausweichen wollen: Es wurde bereits ein Antrag an BH gestellt, Verkehrsgutachter entschieden jedoch negativ. Die Stadtgemeinde wird sich aber weiter um eine Lösung bemühen.

◆ Zusätzliche Spielgeräte am Spielplatz beim Sportplatz Mannswörth: Leider sind derzeit keine Mittel dafür vorgesehen, das Anliegen wird aber in Evidenz gehalten

◆ Instandsetzung des Weges von der Kammsetzergasse entlang der Kleingärten, der in den Zirkelweg mündet: Der Weg ist in Privatbesitz – die Stadtgemeinde kann da leider nichts unternehmen.

◆ Hundefreilaufzone im Felmayergarten einrichten: Es gab eine Erklärung, warum das nicht vorgesehen ist.

◆ Lärmbelästigung durch Veranstaltungen in der Felmay-Scheune: Eine ausführliche Erklärung wurde abgegeben, verbunden mit der Bitte um Verständnis.

◆ Wunsch nach Volksschulbesuch von Kindern in Schwechat, obwohl eine Übersiedlung von Rannersdorf nach Zwölfaxing stattfinden wird: Die Stadtgemeinde erklärte,

warum dies nicht möglich sei – außer die Gemeinde Zwölfaxing übernimmt dafür die Kosten.

◆ Situation der RadfahrerInnen im Bereich Schrödlgasse bei Sonderschule (baulich erhöhter Zebrastreifen): Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Veranstaltungshalle kann dieses Problem behoben werden.

◆ Lärmbelästigung in der Nacht durch Arbeiten in der Sudanlage der Brau Union: Die Beschwerde wurde an die Gewerbebehörde der Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet.

◆ Lärmbelästigung durch das Café im Ekazent: Die Beschwerde wurde an die Gewerbebehörde der Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet. Es wird weiters seitens der Stadtgemeinde versucht, die Sperrstunde auf 24 Uhr zu vor zu verlegen.

◆ Praktischer Vertragsarzt in Mannswörth: Das Ansuchen wurde an die NÖGKK weitergeleitet und dort abgelehnt.

◆ Lebensmittelgeschäft in Mannswörth: Die Gemeinde gab einen Überblick über die bisherigen Bemühungen einen Supermarkt nach Mannswörth zu holen.

◆ Tafel „Hunde verboten“ auf Grundstück Kolbgasse/ Franz

Lärmschutzwand A4 (Aus Archiv, war eine Pressemeldung)

Überschwemmungen bei der Lärmschutzwand in Mannswörth:
Die Antwort der ASFINAG steht noch aus.

Wlk-Gasse aufstellen, da das Grundstück mit Hundekot verschmutzt wird: Es handelt sich um ein Privatgrundstück, auf dem die Gemeinde nichts aufstellen darf.

◆ Parkplätze in der Pirusgasse (Schrägparker bei den Reihenhäusern) in Stellplätze zum Anmieten der BewohnerInnen der Brauhausstraße 42 umwandeln: Nicht möglich, da dieser Bereich „Öffentliches Gut“ ist. Das würde nur gehen, wenn diese Fläche Eigentum der Wohnungseigentümer wäre.

◆ Zebrastreifen beim SPAR-Markt in Rannersdorf: Ausführliche Erklärung, warum dies nicht möglich ist. (Ein Zebrastreifen mit Ampel befindet sich in der Nähe.)

◆ Auskunft, was getan werden muss, wenn der Wunsch nach Verbauung eines Balkons besteht: Erklärung wurde abgegeben, welche Abteilungen dafür im Rathaus zuständig sind.

◆ Anregung, die „guten Geister“ der Wärmstube in Rannersdorf sollen geehrt werden: Überlegt word, dass STR Helene Proschko die „guten Geister“ aller Wärmestuben in Schwechat einmal zu einem gemeinsamen Essen einlädt und die Anerkennung der Stadt ausspricht. ■

Spatenstich Westspange

Spatenstich Veranstaltungshalle

Hangsicherung Neudörfel

Arbeiten Wallhof

Das war 2008

Ein Rückblick

Ein Jahr geht zu Ende, ein Jahr, in dem sich in Schwechat wieder viel getan hat. Hier eine kurze Rückschau auf die vergangenen 52 Wochen.

Jänner

Im Jänner nimmt der **Sozialmarkt der Volkshilfe** in der Sendnergasse seinen Betrieb auf. Das Lokal dafür stellte die Gemeinde zur Verfügung, die auch den Umbau finanzierte. Das erste **Teilstück der Westspange Rannersdorf** wird offiziell eröffnet. In der Körnerhalle findet die **zweite „Job Jet Fair“-Jugendmesse** der Gemeinde statt, die VeranstalterInnen können eine erfolgreiche Bilanz ziehen, rund 1.500 Jugendliche informierten sich über Beruf, Weiterbildung und Ausbildung.

Februar

Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer kommt nach Schwechat um gemeinsam mit Bgm. NR Hannes Fazekas und Werner Schlager den **Spatenstich für die neue Veranstaltungshalle** vorzunehmen. Ein **erster Teil des Stadtwaldes** am Kellerberg wird für die Öffentlichkeit freigegeben.

März

Ein **Sturmtief** zieht über die Stadt und richtet beträchtlichen Schaden an. Die von der Stadt organisierte **Messe „Leben & Freizeit“** zieht zahlreiche BesucherInnen an. Schwechat ist **zehn Jahre Klimabündnisgemeinde** und kann auf zahlreiche diesbezügliche Aktivitäten Verweisen – nicht zuletzt auf eine ständig wachsende Flotte von Erdgasautos. Der Gemeinderat regelt den Betrieb von **Schanigärten am neuen Hauptplatz**.

April

Zahlreiche Freiwillige – vor allem Schulkinder – nehmen an der **Flurreinigungsaktion**

teil. Die Arbeiten zur **Erneuerung der Wasserleitungen** starten im Gebiet des Kellerberges. Sie werden auch 2009 fortgesetzt. Am Kalten Gang beginnen die **Aufforstungsarbeiten** durch die Gemeinde, nachdem der Bund eine große Schlägerungsaktion durchführen ließ. Der Gemeinderat beschließt eine **Förderung der Semestertickets** für StudentInnen, weil das Land NÖ später nachzieht, fahren Studierende aus Schwechat so gut wie gratis zur Uni nach Wien. Die **Hangsicherung im Neudörfel** wird fertiggestellt und somit eine potenzielle Gefahrenstelle beseitigt. Am Hauptplatz veranstaltet die Wirtschaftsplattform die Schau **„Auto & Bike“**. Im SeniorInnenzentrum startet das Projekt **„LEBE“**, ein **neues Sportangebot für die ältere Generation**.

Mai

Die Arbeiten für das **neue Rannersdorfer Ortszentrum** werden in Angriff genommen. Auf dem Areal um den Wallhof werden in den kommenden Jahren rund 130 Wohnungen entstehen. Die Wirtschaftsplattform veranstaltet zum Muttertag einen **Bummelabend**. Schwechat präsentiert sich beim 9. Deutschlandforum der Zeppelin University Friedrichshafen/Bodensee als **zukunftsorientierter Forschungsstandort**. Der Sicherheitsbeirat organisiert wieder **Motorrad-Sicherheitstage**. Werner Schlager & Co. holen in Charleroi die **Tischtennis-Champions League** für den SVS NÖ. Der **Schwechater Gesundheitsbericht** liegt in seiner Endfassung vor und ist auf der Schwechater Homepage abrufbar.

Juni

Österreich steht im Zeichen der **Fußballeuropameisterschaft**. In Schwechat öffnet

8

Viele wichtige
Projekte wurden
im ablaufenden Jahr
realisiert

eine **Fan- und Familienmeile**, der Besuch übertrifft alle Erwartungen. In der Körnerhalle veranstaltet die Gemeinde eine **Sicherheitsmesse**. In der Rothmühle haben die Nestroyspiele Premiere, ein wichtiger Teil im umfangreichen **Schwechater Kultursommer**. Der Gemeinderat beschließt einen **Lärmschutzvertrag mit den ÖBB**, der der Stadt Mitsprache recht bei Lärmschutzmaßnahmen sichert.

Juli

Keine Sommerpause gibt es in Schwechat für die zahlreichen **Bauaktivitäten**. Am Frauenfeld, am Wallhof in Rannersdorf und beim Schloss Freyenthurn entstehen **neue Wohnbauten**, auch der **Bau an der Veranstaltungshalle** geht zügig voran und für ein **weiteres Teilstück der Westspange** findet der Spatenstich statt. Ende des Monats endet die Frist für die Einsichtnahme in die **UVP-Unterlagen des Flughafens**. Das Interesse ist gedämpft, Schwechat gibt zur UVP eine Erklärung ab.

August

Am Hauptplatz werden für Blinde und Sehschwache **taktile Leitlinien** zum sicheren Queren der Straßen aufgebracht. Beim **Kindergarten Frauenfeld** werden **mobile Gruppen** eingerichtet, weil ab September auch 2 1/2-jährige Kinder in den Kindergarten dürfen. In Schwechat findet wieder das **Ferienspiel** statt, bei dem es einen neuen TeilnehmerInnenrekord gibt. Den Sommer beschließt das **17. Schwechater Stadtfest**.

September

Die Arbeiten zur **Verlegung neuer Wasserleitungen** starten in der Masnnswürther Hausfeldgasse. Der **Wochenmarkt feiert sein einjähriges Bestehen** unter anderem mit

einem Auftritt des Entertainers Adi Hirschal. In der von der Stadt finanzierten academia nova startet ein **berufsbegleitender Studienlehrgang**.

Oktober

Das Schwechater **Forschungsinstitut CEIT** stellt im Rahmen des Projekts „Senioren & Technologie“ das **Interaktive Bild** und den „eSchuh“ vor. Die Entwicklungen sollen dazu beitragen, dass ältere Menschen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen können. Ende des Monats findet wieder ein **Bummelabend der Wirtschaftsplattform** statt, diesmal im Zeichen von Halloween. Der Gemeinderat verabschiedet eine **Resolution zum Krankenhaus Mödling**, und fordert, dass wichtige Stationen nicht nach Baden abwandern.

November

Die **2. Gesundheitsmesse** der Stadtgemeinde zieht viele BesucherInnen an, in der Körnerhalle gibt es viel Information, Vorträge und Workshops. In Schwechat wird wieder ein **Stadtpanel** durchgeführt, diesmal können die Fragebögen auch im Internet ausgefüllt werden. Am Mitterbach beginnen die Arbeiten für den **Hochwasserschutz-Ausbau**. Bei der Eröffnung der Weihnachtsbeleuchtung werden auch der erste Teil einer **WLAN-Glocke** und neue **Info-Säulen** in Betrieb genommen. Der Gemeinderat beschließt einen neuen Park&Ride-Vertrag, der **mehr Platz für Pendler beim Bahnhof Schwechat** schaffen wird.

Dezember

Erstmals findet der **Adventmarkt der Gemeinde** am Hauptplatz statt. Die Wirtschaftsplattform startet die Weihnachtsaktion „Engerlzeit“.

Fanmeile

taktile leitlinien

Ferienspiel

Bummelabend Halloween

Der Winter kann kommen

In Schwechat
ist alles
bereit zur
Schneeräumung



Eis und Schnee stehen bevor – die Stadtgemeinde ist gerüstet.

Langfristige Wetterprognosen sagen einen „durchschnittlichen“ Winter mit länger dauernden Kälteperioden für Österreich voraus. In Schwechat ist man für Schnee und Eis gerüstet.

Bereitschaft seit Mitte November

Die Winterdienst-Bereitschaft beginnt für die Bediensteten des Bauhofs und der Stadtgärtnerei am 17. November. Bis Anfang April stehen dann tagsüber bis zu 60, in der Nacht bis zu 43 Mann zur Verfügung. Der Winterdienst-Einsatzleiter ist mit dem Wetterdienst der Austro Control in ständigem Kontakt und kann daher bei der Einsatzplanung die Wet-

terentwicklung optimal berücksichtigen. Die Alarmierung der Winterdienstmannschaft erfolgt via Gruppen-SMS. Die Vorlaufzeit beträgt außerhalb der Dienstzeit ca. 45 Minuten.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das besondere Problem dabei ist, dass während Räumperioden auch die Müllabfuhr und andere Dienstleistungen aufrecht erhalten werden müssen.“

Straßen, Geh- und Radwege

Geräumt werden im Wesentlichen alle Straßen, Geh- und Radwege im Stadtgebiet von Schwechat (so nicht anders gekennzeichnet) mit Ausnahme der S1 und der A4. Dabei

werden folgende Kehrlängen erreicht:

- Straßenpflüge (7 Stück): 107,1 km; diese räumen und streuen vor allem Gemeindestraßen, aber auch zum Teil breitere Radwege. 33,1 km davon nur mit Streusalz.
- Kleintraktoren (8 Stück): 32,6 km; sie räumen vor allem Rad- und Gehwege und Engstellen im Fahrbahnbereich.
- Handräumgruppen (7 Gruppen): 4,5 km; überall dort, wo ein maschineller Einsatz nicht möglich ist, kommen Handräumer zum Einsatz.

Streumittel

Der Streumittelbedarf beträgt für einen Winterdienstseinsatz 5 bis 7 Tonnen Salz und 70 bis 80 Tonnen

Riesel. Am Bauhof steht ein 75-Tonnen und in der Ludwig Poihs-Straße ein 200-Tonnen Salzsilo.

Der Bürgermeister: „Diese hohe Lagermenge, die für einen durchschnittlichen Winter reicht, ist eine Notwendigkeit, da es in der Vergangenheit immer wieder zu Lieferengpässen während der Wintermonate gekommen ist.“

66 im Stadtgebiet aufgestellte Streusandkisten versorgen die Handräumer effizient mit Streugut.

Der Jahresbedarf an Riesel liegt bei 3.000 bis 4.000 Tonnen. Diese Menge wird ebenfalls schon vor der Winterdienstsaison eingebunkert.

Aufforstung statt Autofriedhof

Lange Zeit waren auf einem ÖBB-Grundstück neben der Trasse der S7 in der Germaniastraße zahlreiche Autowracks abgestellt. Jetzt hat Schwechat das Grundstück gekauft und wird es aufforsten – als Sicht- und Lärmschutz. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Im Gemeinderat wurde bereits der Ankauf des Grundstückes beschlossen. Nun wurde ein entsprechendes Aufforstungs-

projekt erstellt.“

Geplant ist die Aufforstung des gesamten Streifens entlang der Germaniastraße, auf einer Fläche von rd. 2.000 Quadratmeter.

Fazekas: „Dieser zusätzliche Sicht- und Lärmschutz zur Bahntrasse ist äußerst sinnvoll und entspricht den Wünschen der Anrainer. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf ungefähr 12.000 Euro.“



Das Aufforstungsgrundstück in der Germaniastraße

GARANTIERT GUT BERATEN.

Gerade jetzt sind sichere und stabile Veranlagungen ein aktuelles Thema. Christian Habisohn, der neue Filialleiter der Filiale Schwechat EKZ, sagt dazu: „Mit dem neuen S.M.I.L.E. Garant erhalten Sie zum Laufzeitende auf Ihre Einzahlung 100 % Kapitalgarantie, 10 % Garantie-Ertrag sowie 100 % jährlichen Inflationsausgleich. Und das mit dem Schutz und den Steuervorteilen einer Versicherungs-Veranlagung.“



Kommen Sie einfach in die Bank Austria Filiale Schwechat Hauptplatz 9–11 oder Schwechat EKZ, Wiener Straße 12–14, und lassen Sie sich beraten.

Erstellt durch UniCredit Bank Austria AG, 1010 Wien, Schottengasse 6–8, als Versicherungsagent für das Versicherungsprodukt der Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG.

Tipps gegen feurige Feste

Wie man
Christbaumbrände
vermeidet

Vom ersten Advent an bis zum Dreikönigstag haben Österreichs Feuerwehren Hochbetrieb. Während übers Jahr gesehen in Österreich monatlich 170 Wohnungs-

brände zu bekämpfen sind, sind es in der Zeit um Weihnachten mehr als 500. Wenn Sie Kerzen verwenden, beachten Sie einige grundlegende Sicherheitstipps:

- Den Christbaum nicht in die Nähe von Vorhängen stellen.
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen.
- Heruntergebrannte Kerzen auswechseln.
- Ein Handfeuerlöscher schadet in keinem Haushalt.
- Bei Brandausbruch mit dem Notruf 122 die Feuerwehr alarmieren, Fenster und Türen schließen.

Wichtigste Regel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.



Foto: www.weingartner-foto.at

Beachten Sie bitte zu Weihnachten Sicherheitsregeln.

Lärmschutz durch Begrünung

Stadtrat
genehmigte
Mittel

Die Rannersdorfer Spange (B14) ist ein wichtiges Straßenstück, das die Brauhausstraße als Zubringer zur S1 in gesamter Länge vom Verkehr entlasten wird. Schon vor dem Bau der Umfahrungsstraße westlich von Schwechat-Rannersdorf kaufte die Gemeinde Grundstücke entlang des Lärmschutzdamms an, der neben der B14 verläuft. Auf

einem 50 Meter breiten Streifen neben dem Damm werden Bäume und Sträucher gesetzt. Bgm. NR. Hannes Fazekas: „Jetzt begrünen wir auch den Lärmschutzwall selbst um eine zusätzliche Abschirmung zu erreichen.“

Für die Aufforstung wurden im Stadtrat Ende Oktober Mittel in der Höhe von rd. 12.000 Euro bewilligt.



Der Lärmschutzdamm entlang der B14 wird begrünt.

Batterien: Sammeln verordnet!

Mit 26. September 2008 gelten neue gesetzliche Bestimmungen für die Sammlung und Behandlung von Batterien und Akkus. Die "Batterienverordnung" (BGBI 159) gilt für Geräte- und Fahrzeugbatterien. Der Gesetzgeber will mit dieser Verordnung nicht nur längerfristig die Verwertung der Altbatterien sicherstellen, sondern auch eine umweltverträglichere Herstellung neuer Batterien erreichen. So werden die Schwermetalle Quecksilber und Cadmium in neuen Batterien erfreulicherweise kaum mehr zu finden sein! Auch die Finanzierung der Sammlung und Verwertung von Batterien ist durch die Verordnung geregelt. Wie bei Elektrogeräten werden auch bei den Batterien die Kosten für die Sammlung und Verwertung bzw. Entsorgung schon beim Kauf eingerechnet (Produzentenverantwortung).

Aus Umweltgründen müssen ausgediente Batterien und Akkus natürlich weiterhin getrennt gesammelt werden. Für den Bürger ändert sich erfreulicherweise nichts! Wie bisher übernehmen die Sammelstellen der Verbände und Gemeinden Gerätebatterien genauso wie Fahrzeugbatterien. Sämtliche Batterien können von privaten und gewerblichen Verbrauchern zu den Öffnungszeiten kostenlos abgegeben werden. Zusätzlich gibt es Abgabemöglichkeiten bei Herstellern und Händlern.

Bei aller Freude über bequeme und kostenlose Sammelmöglichkeiten sollten wir beim Thema Batterien eines nicht vergessen: 1 Akku kann mehrere hundert Batterien ersetzen! Die aktuellen Öffnungszeiten "Ihres" Altstoffsammelzentrums (ASZ) finden Sie unter: www.abfallverband.at

Noch im Herbst dieses Jahres kommt die praktische "Batterie-Sammelbox" für den Haushalt. Kostenlos, von Ihrem Abfallverband!



So macht Abfallwirtschaft Sinn.



Zur Batterie-Sammlung gehören:

Gerätebatterien:

- Knopfzellen
- Mignon
- Baby
- Mono
- Flachzellen
- Akkus etc.

Fahrzeugbatterien:

- Starterbatterien etc.



Handelsübliche Batterien
(c) iStockphoto.com



ausgebaute Autobatterien
(c) iStockphoto.com

die Marktsammelstellen
ABFALLverbände

FAMILIENHAUS AM KELLERBERG



SICHER INVESTIEREN!

- 4 Zimmer, absolutes Wohnvergnügen
- im Erholungsgebiet von Schwechat
- 125,00 m² - Bequemlichkeit
- komplett unterkellert, großzügiger Privatgarten
- PROVISIONSFREI - direkt vom Baumeister
- hohe Wohnbauförderung

Rufen Sie an! Fr. Leiner 0664 - 116 11 11

Fr. Steinmetz 0664 - 190 11 11



2320 Schwechat-Rannersdorf; Brauhausstr.67
Tel 01 707 66 22; www.baumeister.cc

Leider – wir müssen diesen Vandalen tatsächlich eine halbe Seite widmen

Fast täglich gehen in der Redaktion von *Ganz Schwechat* und an anderen Stellen im Rathaus eMails mit Bildern von Vandalenakten ein. Zertrümmerte Bänke, verwüstete Spielplätze, vermüllte öffentliche Flächen. Der Schaden summiert sich, übers Jahr gehen so zig-Tau-

sende Euro verloren.

Bgm. NR Hannes Fazeckas: „Ich bin empört, wenn ich diese Bilder sehe, da fehlt mir jedes Verständnis. Selbstverständlich wird jeder Vorfall angezeigt, die Polizei hatte ja auch schon einige Erfolge bei der Ausforschung der Vandalen.“ ■



Bilder, die für sich selbst sprechen: So wüteten die Vandalen unlängst am Kellerberg.

Rotes Kreuz Bewerb in Schwechat

SanitäterInnen
zeigen ihr
Können



Ein Bild von der Übergabe des Bewerbsmaskottchens

Das NÖ Rote Kreuz veranstaltet den nächsten Landeswettbewerb am 9. Juni 2009 in Schwechat.

Am 8. Oktober 2008 fand die Übergabe des Bewerbsmaskottchens im Landesverband des Roten Kreuzes NÖ in Tulln statt. Die Rot Kreuz Bezirksstelle Weitra, wo der Bewerb 2008 mit viel Einsatz und Erfolg ausgetragen wurde, übergab offiziell an das Organisationsteam der Be-

zirksstelle Schwechat. „Wir freuen uns sehr, diesen Bewerb im kommenden Jahr austragen zu dürfen“, erklärt LRR Helmut Bamrezina, Rotes Kreuz Schwechat. „Wir haben die Vorbereitungen bereits in Angriff genommen, denn wir wollen für die teilnehmenden Teams einen spannenden und abwechslungsreichen Wettbewerb veranstalten. Da steckt viel Arbeit dahinter.“ ■

Diskussion um Donau-Stabilisierung

Altarme werden
wieder durch-
strömt

Einen heftigen Diskurs lieferten sich Sachverständige und Umweltschutzorganisationen bei der öffentlichen Erörterung der Umweltverträglichkeitsprüfung Ende Oktober in Hainburg.

Bei dem Projekt soll ja beginnend im nächsten Jahr, die sich derzeit immer weiter eintiefende Donausohle gehoben und stabilisiert und eine gesicherte Schifffahrtsrinne hergestellt werden. Positiver Effekt: Die Nebengewässer können bei niedrigen Wasserständen wieder an die Donau angeschlossen werden, was speziell der Wasserfauna neue Lebensbereiche sichern soll. Seitens der Naturschutzorganisationen wurde kritisiert, dass der Ausbau zu wesentlich mehr Verkehr mit größeren Schiffen auf dem Fluss führen wird, was die positiven Effekte konterkarieren könnte.

Mit den ersten Arbeiten auf

Schwechater Gebiet – hier solle ja das Zaineth-Hagel und der Beugen Altarm an den Strom angebunden werden – ist im Herbst 2009 zu rechnen.

Infos: www.via-donau.org, www.donauauen.at ■



Foto: via Donau

Durchströmter Altarm, wie er in Schwechat am Zaineth Hagel geplant ist.

Erfolgreiche Häckseldienstaktion

Zu den Serviceleistungen der Stadtgemeinde Schwechat gehört ein mobiler Häckseldienst. Zwei Mal im Jahr wird privater Grünschnitt fachgerecht verarbeitet. 43 Haushalte nahmen den Dienst diesmal Anfang November in Anspruch. Mitarbeiter verarbeiteten dabei insgesamt 182 Kubikmeter Gar-

tenmaterial, das im Garten als Mulch oder Zusatz für den Kompost verbleibt. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das kostenlose Service wird immer mehr angenommen, wobei die Tendenz zu immer größeren Mengen geht. Wir werden diese ökologisch sinnvolle Maßnahme jedenfalls weiter betreiben.“ ■



Bauhofmitarbeiter Klaus Böhm und Jovan Trailovic gemeinsam mit Vzbgm. Gerhard Frauenberger

Grünes Telefon Tag und Nacht der Raffinerie Schwechat besetzt

Gemäß der Umweltschutzphilosophie der OMV Raffinerie Schwechat ist es wichtig, ausführlich und kompetent über Aktivitäten zu informieren. Aus diesem Grund wurde unter der Telefonnummer **0664/9108787** das Grüne

Telefon der Raffinerie Schwechat eingerichtet.

Gesprächspartner rund um die Uhr ist der diensthabende Schichtleiter, der allen Interessenten für Umweltfragen in Bezug auf die Raffinerie zur Verfügung steht. ■



Tag und Nacht werden jetzt Umweltfragen in Bezug auf die Raffinerie beantwortet.

Oh, du süße Engerlzeit in Schwechat



Oh du fröhliche Freitagszeit

Adventaktivitäten und weihnachtlich geschmückter Bummelzug an den 4 Freitagen vor den Adventsamstagen.

Punsch und Maroni

An den 4 Freitagen im Advent können Sie, gegen eine freie Spende für einen sozialen Zweck, an unserem Punsch- und Maronistand Punsch trinken, ein Plauscherl halten und Maroni genießen.

Das Gutscheineffekt

Entdecken Sie unter den zahlreichen Weihnachtszuckerl das für Sie passende Angebot und lösen Sie den betreffenden Bon im jeweiligen Geschäft ein.

Krampus und Nikolaus

Treffen Sie am Freitag dem 5. Dezember von 16-18 Uhr Krampus, Nikolaus und schauerliche Perchten im Schwechater Einkaufszentrum.

Der Weihnachtsgnom

Am 24. Dezember im Theater Forum um 10.30 und 15 Uhr ein weihnachtliches Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren.



SW

SCHWECHAT

Nähere Infos unter www.kauf-in-schwechat.at

einkaufen & wohlfühlen!

Neues Fahrzeug für die Feuerwehrjugend

Schwechat
fördert
Florianijünger



In Schwechat steht der Feuerwehrynachwuchs bereit, ein neuen Mannschaftstransporter wird angekauft.

Eine Stadt mit mehr als 16.000 EinwohnerInnen, einem Flughafen und einer Raffinerie sowie hochrangigen Verkehrswegen braucht eine spezialisierte und bestens ausgebildete Feuerwehr. In Schwechat wird alles getan, um die Sicherheitsleistungen durch vier Freiwillige Feuerwehren zu garantieren.

Aktiver Feuerwehr-Nachwuchs

Vier Wehren mit einem akti-

ven Gesamtmannschaftsstand von mehr als 230 Mann stehen in Schwechat für Notfälle bereit. Auch für den Feuerwehr-Nachwuchs ist gesorgt: Allein in Rannersdorf befinden sich 24 Jungfeuerwehrmänner in Ausbildung.

Deren Kommandant Harald Bradengeyer: „Im Zuge der Ausbildung unserer Feuerwehrjugend werden wöchentlich Schulungen und Übungen im Feuerwehrhaus

und an diversen Örtlichkeiten in Rannersdorf abgehalten. Die Feuerwehrjugend anderer Feuerwehren wird zwecks Austausch und Kameradschaft besucht, Fahrten zu diversen Kursen, Treffen und mehr stehen regelmäßig an.“

Neuer Transporter

Der vorhandene Mannschaftstransporter hat ausgedient: Mit mehr als 200.000 gefahrenen Kilometern muss er ausgemustert werden.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die jungen Männer, die in Zukunft für die Sicherheit in der Stadt sorgen werden, haben selbst Recht auf Sicherheit. Die Stadt wird deshalb einen neuen Mannschaftstransporter ankaufen.“

Im Gemeinderat wurden dafür rund 27.000 Euro freigegeben. ■

Blutspendeaktion

Am Dienstag, 2. Dezember 2008 findet im Festsaal des Rathauses Schwechat eine Blutspendeaktion in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Roten Kreuzes statt. Zeit: 10 bis 14 Uhr und 15 – 19 Uhr

Stadt spart Energie in öffentlichen Gebäuden



Energiesparprogramm für öffentliche Gebäude wie die Sonderschule.

Energie wird immer teurer, die Stadt Schwechat setzt jetzt mit ihrem Lieferanten „EnergieComfort“ ein Effizienzsteigerungs-Programm um. In der Oktobersession des Gemeinderates wurde ein Vertrag („Effizienzcontracting“) mit dieser Firma beschlossen, der zu Optimierungsmaßnahmen bei der Energieversorgung führen wird.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das Programm hat vorerst eine Laufzeit von acht Jahren, wobei Schät-

zungen im Vertragszeitraum eine Einsparung von insgesamt rund 420.000 Euro ergeben. Die Kosten für die Stadt belaufen sich für die Vertragslaufzeit auf 50 Prozent der erreichten Einsparungen, wobei sich die EnergieComfort verpflichtet, erforderliche Kleininvestitionen in der Höhe von 52.000 Euro selbst zu übernehmen.“

Zusätzliche Investitionen und Finanzbedarf der Stadt Schwechat sind nicht erforderlich. ■

AWS-Card gegen „Mülltouristen“

Immer wieder benutzen nicht berechnigte „Mülltouristen“ die AWS-Abfallsammelzentren. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten für die Gebührenzahler.

Der Abfallwirtschaftsverband Schwechat (AWS) führt deswegen die AWS-Card ein, die noch in diesem Jahr an alle Haushalte in Schwechat verschickt wird.

Die AWS-Card ist mit keinen technischen Details versehen und beim Betreten des jeweiligen Sammelzentrums dem Übernahmepersonal unaufgefordert vorzuweisen. Sie ist zwar auf den Haushaltsvorstand personalisiert, ist jedoch an jeder im Haushalt wohnhaften Person übertragbar. Damit ist gewährleistet, dass wirklich nur AWS-Gebührenzahler das Sammelzentrum benutzen. Die AWS-Card hat das Format einer Bankomatkarte und ist daher einfach aufzubewahren. Des Weiteren weist sie eine schmutzabweisende Schutzfolie auf, damit sie längere Zeit gut lesbar bleibt.

Sollten die AWS-Card verloren gehen, so stellt der Abfallverband Schwechat unverbindlich eine Neue aus. Selbstverständlich verliert die Karte Ihre Gültigkeit, sobald die darauf genannte Person den Wohnsitz wechselt.

Selbstverständlich bleiben die bisherigen Übernahmerrichtlinien für das Abfallsammelzentrum durch die Einführung der AWS-Card unberührt. Sperrmüll, Altholz, Bau-schutt und alle anderen am Sammelzentrum abzugebende Abfallarten werden nach wie vor nur in Haushaltsmengen kostenlos übernommen. ■

HEIRATEN AM FLUGHAFEN

Unsere Räumlichkeiten werden täglich von Prominenten des öffentlichen Lebens und Staatsgästen frequentiert. Nun haben auch Sie die Möglichkeit, unsere Salons für **Ihre Trauung** zu buchen.

Es stehen 3 Räume zu je ca. 50 m² zur Verfügung. Diese können nach Ihrem Bedarf kombiniert und bestmöglich nach Ihren Wünschen eingerichtet und dekoriert werden. Zusätzlich können Sie auch das Foyer oder Restaurant für **Ihren Empfang** anmieten.

Die Besonderheit an unserem Standort:

Sollten Sie nach Ihrer Trauung gleich auf **Hochzeitsreise** fliegen, so organisieren wir Ihre Abreise und bringen Sie mit unserem VIP-Bus zu Ihrem Flug. Gerne erstellen wir auch ein Angebot für Ihre **Reise im Privat-Jet**. Wir buchen für Sie auch Limousinen, Fotografen, Hotels u.v.m.

Richtpreise:

Miete je Salon bis 4 Stunden	€ 250,-
Miete alle 3 Salons bis 4 Std.	€ 550,-
Miete Foyer	€ 100,-
VIP-Abfertigung Hochzeitsreise*	€ 150,-

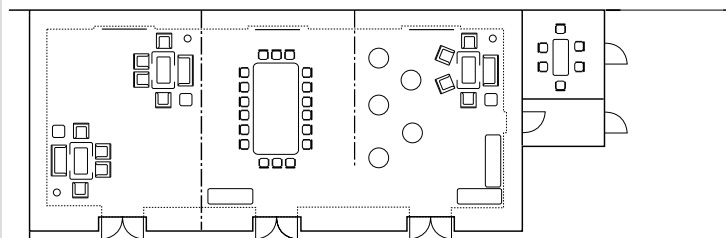
*unser Tipp: das wäre doch gleich ein passendes Geschenk!

Eine Besichtigung der Räume ist gegen Voranmeldung möglich.

Vienna Aircraft Handling GmbH
Steinriegelweg 1, 1300 Wien-Flughafen
Tel.+43-1-7007-24402 – Fr. Jaitz
E-Mail: vah@viennaairport.com
www.viennaaircrafthandling.at

Terminreservierungen werden beim Standesamt Schwechat entgegengenommen.

Standesamtsverband Schwechat
Rathausplatz 9, 2320 Schwechat
Tel. +43-1-70108 DW 319 oder DW221
E-Mail: standesamt@schwechat.gv.at





Halloween

Am Freitag, dem 31. Oktober 2008, fand in Rannersdorf ein Halloween-Umzug für Kinder statt, der bei der Bevölkerung sehr gut ankam. Von Punsch, für Kinder und Erwachsene, bis hin zu kleinen „Leckerein“ war bei dem Umzug für die BesucherInnen gesorgt. ■



Kürbisfest

Am Wochenende des 11. und 12. Oktobers 2008, fand das 1. Oktoberfest des Siedlervereins Mühlgasse vor dem Siedlervereinshaus statt. Auch für das leibliche Wohl der BesucherInnen wurde bestens gesorgt. Bild links: Stephanie Ilitty, Birgitt Sowa, Obfrau Stv. Gertraud Ilitty. ■



Spende I

Tyroler Stub'n „Zum Michl“ spendete 120 Flaschen Mineralwasser an den Sozialmarkt in der Sendnergasse. Michl: „Wir haben uns dazu bereit erklärt, Mineral zu sponsern, weil der Sozialmarkt Schwechat eine sehr gute Einrichtung ist und er es ganz einfach dringend gebraucht hat.“ ■



Spende II

Am 31. Oktober war Weltspartag, dieses Jahr im Schatten der Finanzmarktkrise. Die Bawag verzichtet heuer auf große Geschenke, stattdessen soll den „Rote Nasen Clowndoctors“ ein Scheck überwiesen werden. Im Bild: Bgm. Erich Klein (Himberg), Filialleiter Manfred Purger und Bgm. NR Hannes Fazekas. ■



Spende III

Am Samstag, 18. Oktober 2008 veranstaltete der SV Schwarzmühlstraße mit Obmann Walter Brecka ein „Kesselfleisch“-Essen (Bauchfleisch und Stelzen im Kessel gekocht). Der Reinerlös der Veranstaltung ging an ein schwer behindertes Mädchen, die mehrfachbehinderte Julia, vier Jahre alt. ■

Gesundheitsmesse ein voller Erfolg

An der Körnerhalle fand am Freitag, dem 7. und Samstag, dem 8. November 2008, die 2. Gesundheitsmesse „Erlebnis Gesundheit“ der Stadtgemeinde Schwechat statt.

An den beiden Tagen kamen rund 900 Interessierte (und zusätzlich viele Schulkinder) um die verschiedenen Angebote zu goutieren. Zahlreiche Vorträge und Workshops ergänzten dabei das Programm. Höhepunkt am Samstag war sicher das Kabarettprogramm „No Sports“ mit Mag. Dr. Josef Wiesauer & Reinhard Nowak.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das Interesse zeigt, dass wir mit der Organisation dieser Messe richtig gelegen sind. Das Gesundheitsbewusstsein der Menschen steigt.“ ■



Schon bei der Eröffnung am Samstag Ab



Oben links: Bgm. NR Hannes Fazekas beim Rundgang durch die Messe und Kinderprogramm, das den Beteiligten großen Spaß machte. Unten links: Bgm. NR Hannes Fazekas mit VertreterInnen der Kooperationspartner. Ein Höhepunkt der vielen Programmpunkte war das Urntontrommeln – Kinder und Erwach

messe

Die Schwechater
Wirtschaftsplattform
lud zur traditionellen
Modeschau



End war die Gesundheitsmesse in der Körnerhalle bestens besucht.



am Stand der Stadtapotheke. Daneben: Der CLUB A. organisierte ein
Messeorganisator Peter Mitterecker, Gesundheits-STR Herbert Mayer
er, mit denen die Messe gemeinsam abgehalten wurde. Daneben: Einer
hsene fanden schnell zu einem gemeinsamen Rhythmus.

Kürbisfest in Rannersdorf

Am 24. Oktober 2008 lud
der Hort Rannersdorf zum
Kürbisfest. Kinder und
Erwachsene schnitzten
Kürbisse und nahmen sie

als Dekoration mit. Punsch
und Brötchen sorgten für
gemütliche Atmosphäre.
Einen Preis gab es für den
besten „Kürbisschätzer“. ■



Viel Spaß gab es im Hort Rannersdorf.

Showfestival des Vereins MmbB

Am 25. Oktober 2008 lud
der Verein „Menschen mit
besonderen Bedürfnissen“
(MmbB) in die Körnerhalle
zum achten Showfestival

ein. Das Showprogramm
gestalteten auch heuer wie-
der Menschen mit und
ohne Handicap gemein-
sam. ■



KünstlerInnen und BesucherInnen in der Körnerhalle

Kranzniederlegung

Zum Gedenken an die
Opfer der Kriege und des
Faschismus legte eine
Delegation des Schwecha-

ter Gemeinderates am
Allerheiligentag beim
Mahnmal am Waldfriedhof
einen Kranz nieder. ■



Die Gemeinderatsdelegation auf dem Weg zum Mahnmal
gegen Krieg und Faschismus am Waldfriedhof

Bummelabend zu Halloween



Bgm. NR Hannes Fazekas gemeinsam mit dem Berater der Wirtschaftsplattform Manfred Merten am Bummelabend



Für die Unterhaltung der Kinder war gesorgt.



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Schwechater
Wirtschaft lud zum
abendlichen Shopping

Die Schwechater Wirtschaftsplattform lud am Donnerstag zum gemütlichen Shoppen am Schwechater Hauptplatz, der Wienerstraße, der Himbergerstraße, Franz Schubert Straße und dem Einkaufszentrum ein. Schon zum zweiten Mal in diesem Jahr veranstaltete die Schwechater Wirtschaftsplattform diese Aktion.

Bastelstationen zum Thema Halloween

Vor allem für die jüngsten

Gäste wurden viele Bastelstationen zum Thema Halloween vorbereitet. Während sich die Kleinen unterhielten, konnten die Eltern in aller Ruhe Shoppen.

Bummelzug war unterwegs

Auch der Schwechater Bummelzug, war wieder zwischen allen Geschäftsregionen im Einsatz, um die Gehwege zu verkürzen und das Bummeln zu erleichtern. ■

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Jubiläum Müller Martini, eine weltweit tätige Firmengruppe (Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Druckweiterverarbeitungssystemen und formatvariablen Rollenoffsetdruck) war die erste Firma, die sich im Gewerbegebiet Reinhartsdorfgasse in Rannersdorf niederließ. Damit etablierte die Gruppe mit ihrer Zentrale in der Schweiz auch ihre erste Niederlassung in Österreich. Bgm. NR Hannes Fazekas gratulierte zum Jubiläum

Drehort Raffinerie Am 25. September wurden von 19 bis 24 Uhr vor dem Raffinerie Osttor für das Musical „Voll Stark“ von Thomas Brezina Tanzszenen zur Melodie „Singing in the rain“ mit sieben Darstellern gedreht. Prominentester Tänzer war dabei der Gewinner der ORF Castingshow „Musical! Die Show“, Vincent Bueno.

Die Szenen werden

voraussichtlich im November im ORF ausgestrahlt.

Abschied Am Donnerstag, dem 16. Oktober 2008, wurde Raffinerie-Direktor Dipl.-Ing. Dr. Johann Kaltenbrunner in den Ruhestand verabschiedet. Bei der Feier in der Felmayer-Scheune dankte Bgm. NR Hannes Fazekas dem scheidenden Manager für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt.



Der scheidende Raffinerie-Direktor Dipl.-Ing. Dr. Johann Kaltenbrunner mit Bgm. NR Hannes Fazekas

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE

F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG
Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail: uranigeisler@gmx.at

Wieder „Engerlzeit“ mit der Wirtschaftsplattform

Zahlreiche Aktionen der
Wirtschaftsplattform
in der Adventzeit

Da die *Ganz Schwechat*-LeserInnen und die KundInnen in Schwechat das vorjährige Weihnachts-Motto so positiv aufgenommen haben, wird die Adventaktion der Wirtschaftsplattform Schwechat auch heuer wieder unter dem Motto „Oh, du süße Engerlzeit“ stehen. Neben den bewährten und stimmungsvollen Engerlmotiven werden aber auch einige Neuerungen präsentiert.

„Oh du fröhliche Freitagszeit“

Damit in der Vorweihnachtszeit mehr Zeit für die Familie zu Verfügung steht, finden die Adventaktivitäten schon am Freitagnachmittag statt.

An den vier Freitagen vor den Adventsamstagen wird ab Mittag ein weihnachtlich geschmückter Bummelzug durch Schwechat fahren. Gemütlich und entspannt können Familien durch die Stadt fahren und in den weihnachtlich geschmückten Auslagen nach Geschenken für Ihre Lieben Ausschau halten. Zu entdecken gibt es in Schwechats Straßen den lebenden, sprechenden Tannenbaum, der gemeinsam mit dem Weihnachtsbaum die Kinder auf Weihnachten einstimmt.

Punsch und Maroni

An den vier Freitagen im Advent kann, gegen eine freie Spende für einen sozialen Zweck, an den Punsch- und Maronistand der Wirtschaftsplattform eine kleine Pause bei heißen Getränken und Maroni eingelegt werden.

Gutscheinheft

In allen Schwechater Mitgliedsbetrieben, sowie bei verschiedenen Verteilaktionen in der Öffentlichkeit, gibt es das weihnachtliche Gutscheinheft der Wirtschaftsplattform. Beim

Durchblättern gibt es zahlreiche kleine Überraschungen zu entdecken, die Bons können in den jeweiligen Geschäften eingelöst werden.

Die nachstehenden Firmen sind im Gutscheinheft vertreten: Bäckerei Viktorin • Boutique O'Toole • Brigitte Moden • Buchhandlung am Hauptplatz • Delka Schuhe • Fachbetrieb für Massage-Heidi Miehl • Gauster Fenster und Türen • Haarstudio Manuela • Haarstudio Schwechat • Küchendesign Payer • Lederwaren Kases • Optik Krisch • Raiffeisenbank Region Schwechat • Schwechater Uhrenengel • Sonnenstudio Kellner • Sport Aichinger • Theater Forum Schwechat • Tintifax Spielen-Schenken-Basteln • Titine Dessous • Valyou-Pepe Jeans and more • Wäschefachgeschäft Christler & Kratky

Krampus und Nikolaus

Am Freitag dem 5. Dezember von 16-18 Uhr werden wieder gar furchterregende Perchten in schauerlichen Masken und zotteligen Kostümen ihr Unwesen im Schwechater Einkaufszentrum treiben. Weil es aber viele brave Kinder gibt begleitet der Nikolaus die wilden Gesellen und passt auf, dass die wilden Gesellen nicht über die Stränge Schlagen.

Der Weihnachtsgnom

Am Heiligen Abend vergeht die Zeit für die Kleinen nur langsam. Deshalb bietet das Theater Forum am 24. Dezember um 10.30 und 15 Uhr ein weihnachtliches Theaterstück welches für Kinder ab vier Jahren geeignet ist.

Der Weihnachtsgnom aus dem Märchenwald muss von Frau Wolf, die das Fest über alles liebt, erst überzeugt werden wie wunderschön Weihnachten ist. ■

Bild Engerlzeit 2007

Bildtext

Gasthof Trabitsch-Gettinger

Wiener Straße 21a
A-2320 Schwechat
Tel: +43 1 7076197
b.gettinger@hotmail.com

Silvesterparty ab 19.00 Uhr

Heidi von Orth
sorgt musikalisch für Stimmung
die Chefin des Hauses
wird sie kulinarisch verwöhnen
Bitte rechtzeitig reservieren.

Öffnungszeiten:

Mittwoch-Samstag 9.00-22.00 Uhr
Montag u. Sonntag 9.00-14.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Wochenmarkt ausnahmsweise an einem Mittwoch

Ausnahmsweise kommen die Schwechater Marktleute schon am **Mittwoch, dem 3. Dezember 2008**, und nicht am Donnerstag, dem 4. Dezember. Davor und danach bleibt alles beim Alten – Donnerstag bleibt Markttag!

Die Marktleute freuen sich, Sie auch in der kalten Jahreszeit mit frischen Spezialitäten verwöhnen zu können und wünschen allen SchwechaterInnen ein fröhliches Weihnachtsfest! ■



In der ersten Dezemberwoche findet der Wochenmarkt ausnahmsweise schon am Mittwoch statt.

Duale Bachelor-Studiengänge in Schwechat

Neue Studienzweige
ab dem
Wintersemester 2009/2010

Seit September 2008 bietet academia nova am Standort Schwechat den 6-semestrigen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik der deutschen Berufsakademie Nordhessen – University of Cooperative Education in einer für Österreich völlig neuartigen Form an: das Duale Studium.

Studium und „Training on the Job“ in einem

Die Besonderheit des Dualen Bachelor-Studiums ist die enge Verknüpfung der Theorieausbildung mit der entsprechenden Umsetzung in der Praxis. Das Duale Studium garantiert begleitende praxisgerechte Berufserfahrung von der 1. Minute an. Mit dem Abschluss des Studiums verfügen die Bachelors

über die entsprechenden theoretischen wie auch bereits praktischen Qualifikationen, die kein vergleichbarer Studiengang in Österreich bietet.

Dieses in Deutschland seit rund 30 Jahren erfolgreich erprobte Modell garantiert praxisorientiertes Lernen und fachgerechte akademische Ausbildung in einer neuen Qualität.

Sozialversicherung, Gehalt, Studiengebühr

Eine Studienwoche setzt sich zusammen aus mindestens zwei Tagen Theoriestudium an der academia nova und darauf folgend zweieinhalb Tagen direkte Umsetzung des erworbenen Wissens in der Praxis bei einem renommierten Partnerunternehmen.

Während des Studiums sind die StudentInnen im Partnerunternehmen angestellt, sozialversichert und erhalten ein angemessenes Gehalt. Zudem tragen die Partnerunternehmen die Studiengebühren.

Hochwertiges Studium

Kleine Gruppen – 10 bis maximal 20 Personen studieren im Seminarbetrieb – und erfahrene Vortragende aus Theorie und Praxis garantieren ein besonders effizientes und hochwertiges Studium. Der erworbene akademische Grad Bachelor ist europaweit anerkannt.

Neue Studienzweige ab 2009

Aufgrund des steigenden Ingenieurbedarfs und der

dementsprechenden Nachfrage nach innovativen Studienangeboten wird academia nova am Standort Schwechat – neben Wirtschaftsinformatik – ab Wintersemester 2009/2010 auch die Studiengänge Informatik und Systems Engineering (Mischung aus Maschinenbau, Elektrotechnik/Elektronik und Informatik) anbieten.

Die Gespräche mit künftigen Partnerunternehmen haben bereits begonnen, auch potenzielle StudentInnen können sich bereits bei academia nova unter berufsakademie@academianova.at oder telefonisch unter 01 – 903 60 – 12 01 (Frau Sharp) melden.

Weitere Informationen findet man im Internet unter www.academianova.at

So schön kann Herbstmode sein,
wenn die Figur passt!

Danke Figurella, Ihr habt aus mir
einen neuen Menschen gemacht!

Übergewicht adé, schlank werden
ist eine Sache des Wollens und
des ersten Schrittes!

Ein Anruf bei Figurella war
schon bei tausenden Damen die
entscheidende Handlung um den
Körper wieder in Ordnung zu bringen

und mit der Figur wieder zufrieden
zu sein! Keine mitleidigen Blicke der
Verkäuferinnen, wenn die Kleidung
nicht passt, keine zynischen
Bemerkungen mehr, wenn man in
der Öffentlichkeit ist und keine
körperlichen Einschränkungen mehr.
Die Lebensqualität ist wieder da.

Figurella[®]
Ihr Figurstudio

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

STUDIO SCHWECHAT:
Wiener Straße 48
Tel. 01/707 98 35
www.figurella.at

Rufen Sie uns an,
wir freuen uns auch aus
Ihnen einen neuen
Menschen zu machen!



Frau Hofbauer, skeptisch
und unsicher, ob auch
sie es schaffen kann ihre
Idealfigur zu erreichen



Frau Hofbauer,
schlank,
jung
und voller Energie!

-30 kg

Eröffnung der Raiffeisen Region Schwechat

Nach Umbauarbeiten
in der
Bruck-Hainburger-Straße

In den jetzigen Zeiten wo Banken eher zu- als aufsperrten eröffnete Raiffeisen-Generalanwalt Christian Konrad am Freitag, 7. Dezember 2008 die runderneuerte Zentrale der Raiffeisenbank Region Schwechat. Er übergab symbolisch den Schlüssel an den Bank-Obmann Franz Therner und an die drei Direktoren Hans Sykora, Gerhard Heidl und Manfred Schneider. Von den Besonderheiten der revitalisierten Geschäftsstelle in der Bruck-Hainburger-Straße 5 - dazu gehören eine gemütliche Kundenlounge und ein Schwechater-Bier-Ausschank

für Firmenfeiern - überzeugten sich unter anderen die Landtagsmandatäre Willi

Eigner und Gerhard Razborcan, Wirtschaftskammer Präsidentin Sonja Zwazl,

Bezirkshauptmann Wolfgang Straub und Bgm. NR Hannes Fazekas. ■



Ein Gruppenbild von der Eröffnung der Raiffeisen Region Schwechat

Erfolg bei Förderung von Lehrstellen

In Schwechat erhalten Betriebe, die einen neuen Lehrplatz schaffen, eine einmalige Unterstützung von 750 Euro. Sieben Betriebe haben in Schwechat in diesem Jahr die Förderung beantragt, insgesamt meldeten sie dabei 16 neu geschaffene Lehrstellen. Spitzenreiter war ein Gastronomiebetrieb, der gleich sechs neue Ausbildungsplätze schuf.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Lehrstellenförderung ist sicher eine zusätzliche Motivation für die Betriebe, junge Menschen auszubilden.“ Der Bürgermeister weiter: „Die Aktion hat in diesem Jahr 11.250 Euro gekostet. Das Geld ist gut angelegt, erhalten doch junge Menschen einen guten Start in Berufsleben.“

Antragsformulare für die Förderung gibt es im Rathaus, aber auch im Internet: www.schwechat.gv.at > Formulare > Formulare von A-Z > Lehrstellenförderung.

Neues Umspannwerk der Bestimmung übergeben

Schwechat
stellte den Grund
zur Verfügung

Am 10. November wurde auf dem Gemeindegebiet von Schwechat das erste neue Umspannwerk der Wien Energie seit 1991 eröffnet.

Standort an Entwicklungsschse

Das Umspannwerk entstand bei der Abzweigung der Danubiastraße von der B9. Die Bauarbeiten begannen im März 2007, den notwendigen Grund stellte die Stadtgemeinde Schwechat zur Verfügung.

Durch den Bau der Wiener Südumfahrung S1 entsteht die Entwicklungsschse Simmering - Schwechat - Flughafen und damit ein zusätzlicher Strombedarf in diesem Gebiet, in dem sich auch immer wieder neue Betriebe ansiedeln. Deshalb wurde dieser Standort gewählt.

Wien Energie investierte für dieses Projekt rund 15 Millionen Euro in den Neubau und die Einbindung in das bestehende Leitungsnetz, etwa 60 Prozent dieser Investitionssumme fallen laut Errichter der österrei-

chischen Wertschöpfung zu.

Energie für eine dynamische Region

Bei der Eröffnung des Umspannwerks war Bgm. NR Hannes Fazekas unter den Festrednern.

Fazekas: „Die getroffene

Standortentscheidung zeigt, dass wir in einer zukunfts-trächtigen Region leben. Die dynamische Stadt und Region Schwechat hat Bedarf an sicherer Energieversorgung. Das Umspannwerk wird seinen Zweck nachhaltig erfüllen.“ ■



Dipl. Ing. Friedrich Pink, Bürgermeister NR Hannes Fazekas, Dipl. Ing. Reinhard Brehmer bei der Inbetriebnahme des Umspannwerks

40 Jahre

Dr. Adolf Schärf-Hauptschule

Jubiläum mit
Tag der offenen Tür
und einem
Festtag

Schärf-Schule

Die Dr. Adolf Schärf-Hauptschule feiert ihr 40-jähriges Bestehen.

Im Herbst 1968 startete das erste Unterrichtsjahr in der Dr. Adolf Schärf-Hauptschule in der Schmidgasse.

Motto „1968: damals und heute“ zeigt Arbeiten der SchülerInnen zu diesem Thema.

Festakt

Tag der offenen Tür

Am 18. Dezember 2008 findet ab 16.30 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt. Alle interessierten Eltern und Kinder, besonders die der Volksschulen, sind eingeladen. Es gibt Infos für die Eltern, sowie Unterhaltung für die Kinder. Eine Ausstellung unter dem

Ab 18 Uhr findet der Festakt statt. Lieder aus der Zeit um 1968, eine Modeschau und mehr werden von den SchülerInnen präsentiert. Bgm. NR Hannes Fazekas wird im Namen des Schulerhalters, sprechen, Dir. Rainer-Maria Weihs führt durch das Festprogramm. ■

1.300 Kinder erkundeten die Stadt

Outdoor-Trophy führte durch Schwechat

Eine Stadt zum Entdecken: Die Outdoor-Trophy für SchülerInnen in Schwechat fand am 23. /Volks- und Sonderschulen) und 28. Oktober (Hauptschulen und Gymnasium) statt. Insgesamt waren an beiden Tagen an die 1.300 SchülerInnen und ihre Leh-

rerInnen in Schwechat unterwegs.

Es gab 22 verschiedene Stationen an markanten und bekannten Punkten in Schwechat, bei welchen die verschiedenste Aufgaben zu erfüllen waren. Entweder galt es, Fragen zu beantworten oder ganz einfach eine Sportart zu probieren, wie Baseball oder Volleyball oder anderes.

Für das leibliche Wohl sorgten die einzelnen Verpflegungsstellen, wo es für alle heißen Tee, Limonade, Müsliriegel, Äpfel und natürlich die gute Wurstsemmel gab.

Für die Teilnehmenden war es ein Riesenspaß, der ihnen auch die Stadt Schwechat näher brachte. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas gemeinsam mit den SchülerInnen am Kellerberg.

Neue Psycholgin

Betreut die Kinder im Sozialpädagogischen Zentrum (SOPS)

Die Kinder und Jugendlichen im SOPS werden kostenlos von der Klinischen Psychologin und Gesundheitspsychologin Julia Pilat betreut.

Hier ihre Vorstellung: „Mein Name ist Julia Pilat, seit dem 1. September 2008 bin ich neue Mitarbeiterin im SOPS. Hier bin ich für 19 Stunden in der Woche für die Lern- und Freizeitbetreuung der Kinder und Jugendlichen zuständig.“

Nach dem Abschluss meines Psychologiestudiums an der Uni Wien im Juni 2004, habe ich die Ausbildung zur Klinischen Psychologin in einer Drogentherapieeinrichtung in Wien gemacht, dort war ich auch zwei Jahre als Freie Mitarbeiterin tätig.

Nach einem längeren Auslandsaufenthalt habe ich zwei Jahre lang im Projekt ‚JobLounge for youth‘ gearbeitet. Dabei handelt es sich um ein vom AMS finanziertes Projekt, das die Jugendlichen bei der Berufsorientierung und

Jobsuche unterstützen soll.

Seit März 2008 bin ich nebenberuflich als Besuchsbegleitung bei den Wiener Kinderfreunden tätig.

Da ich großen Wert auf Weiterbildung lege, habe ich im vergangenen Jahr mit der Psychotherapieausbildung begonnen und absolviere zusätzlich einen



Julia Pilat

Lehrgang für Suchtprävention für Jugendliche im ifp (Institut für Freizeitpädagogik) in Wien. – Ich freue mich schon auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in Schwechat!“ ■

Wir malen
tapezieren
spritzen
lackieren
pünktlich
preiswert
prima



MALERMEISTER

**EWALD
SCHEDL**

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30



Streetworker wieder unterwegs

Schwechat
holte neue
Fachkräfte

Seit November 2008 sind wieder zwei mobile Jugendarbeiter im Auftrag der Stadtgemeinde Schwechat unterwegs, die an dieser Stelle kurz vorgestellt werden sollen.:

Michael Prascsaits Geboren: 1958 in Wien (aufgewachsen in Fischamend) • Familie: 2 Söhne • Beruflicher Werdegang: beim österreichischem Bundesheer als Lehrer an der Unteroffiziersakademie Enns tätig, Wechsel in die Kinder- und Jugendarbeit als Freizeit- und Familienpädagoge und Erziehungstherapeut (in Ausbildung) • Hobbies: Musik (Gitarre, Keyboard und Schlagzeug) und malen • Sprachen: deutsch und englisch • Sonstiges: Ehrenbürger der Stadt El Paso in Texas (aus der Studienzeit) • Lebensmotto: „In 100 Jahren wird es niemanden kümmern, welches Auto ich fuhr, wie ich gewohnt, gelebt, gearbeitet habe. Es wird niemanden interessieren, wie

ich mich gekleidet habe, welche Freunde ich hatte, welche Musik ich gehört habe oder was ich gelesen habe ... in 100 Jahren aber könnte diese Welt eine andere sein, weil ich im Leben eines einzigen Kindes wichtig war.“

Mag. Friedrich A. Mishamshiri Geboren: 1967 in Isfahan (Iran) • Familie: verheiratet, 2 Söhne • Ausbildung: studierter Psychologe und Philosoph, Ausbildung zum Supervisor und Coach, laufende Ausbildung zum Gruppenpsychoanalytiker unter Supervision • Hobbies: Musik (Trommeln, Synthesizer), bergsteigen • Sprachen: deutsch, englisch, persisch • Lebensmotto: Der „Vielfalt“ Raum zu geben um neue Dimensionen zu entdecken. „Mich interessiert nicht primär die Vergangenheit sondern der Augenblick.“

Die Streetworker sind jederzeit für die verschiedensten Probleme ansprechbar. ■

Eltern-Kind-Zentrum

Das Eltern-Kind-Zentrum des Hilfswerk Schwechat nahm seine Arbeit wieder auf.

Durch die Übernahme des Vereines Marioposa konnte das Angebot ausge-

weitert werden. Derzeit wird auch im Hilfswerk ein Still-Frühstück sowie ein Geburtsvorbereitungskurs angeboten. Dazu kommen Stillberatungen und die Hebamensprechstunden. ■



V.l.n.r.: Doris Mayer (Spielgruppenleiterin), Eva Fritz (Org. Sekretärin) Ulrike Artner (Spielgruppenleiterin), Sylvia Krasnicka (Hebamme), Mag. Sandra Blaas (fachl. Aufsicht), Barbara Keplinger (Zentrumsleiterin)

Jetzt auch hier ! SCHNEERÄUMEN

zertifiziert nach
ISO 9001

von
Gehsteigen,
Wegen,
Zufahrten,
Parkflächen
Betriebsflächen
etc.

Rufen Sie

(01) **707 38 68**

saubermx@gmx.net

Wir machen Ihnen ein Angebot !

... und Sie müssen nicht mehr raus !



SAUBERMAX
Haus-Service Helmut Schwillinsky GmbH
... Ihr Hausbetreuer
Reinigung - Schneeräumung - Facilityservice



ISUZU Weltweit erfolgreich.
Jetzt auch in Österreich zuhause.

Qualitativ hochwertige Fahrzeugmodelle mit führender Dieseltechnologie jetzt auch als **VORFÜHRFAHRZEUGE** erhältlich!



Nutzfahrzeuge für hohe Anforderungen, für hohe Flexibilität und für Ihre hohen Ziele.

Für die attraktive Palette an Nutzfahrzeugen gibt es
BIS 31.12.2008 SONDERKONDITIONEN!

Autohaus Hausenberger GmbH

A-2320 Schwechat/Kledering
Tel: 01/707 84 06

E-Mail: office@opel-hausenberger.at

Klederinger Straße 112
Fax: 01/707 84 06 -14

www.opel-hausenberger.at



ISUZU

CORVETTE



Cadillac

OPEL

Schuleinschreibung

erstmals zentral

Reibungslose
Abwicklung
im Rathaus



Hochbetrieb im Rathaus: Eltern schrieben ihre Kinder ein.

Heuer fand die Einschreibung von erstmals schulpflichtigen Kindern zentral im Rathaus statt. In zwei Tagen wurden 151 Kinder erfasst.

Hohe Anmeldungsquote

Nach Ende der Frist fehlten nur elf Kinder. „Ein Erfolg“, so Bgm. NR Hannes Fazekas, „das ist eine höhere Anmeldequote als zu Zeiten, in denen die Kinder dezentral angemeldet wurden.“

Zuteilung noch offen

Die Zuteilung der Kinder in die einzelnen Schulen ist

noch nicht erfolgt. Fazekas: „Prinzipiell sind wir bestrebt, die Kinder in der Wunsch-Schule der Eltern unterzubringen. Dafür muss das Land Niederösterreich aber die benötigten KlassenlehrerInnen zur Verfügung stellen.“ Rechtsanspruch auf eine bestimmte Schule besteht nicht.

Seitens des Landes Niederösterreich liegen noch keine entsprechenden Zusagen vor. Sobald diese eingelangt sind, werden die Eltern über den Schulort des Kindes informiert. ■

Wunder werden wahr...

KINDERMUSICAL

10.12. 18:30 11.12.

TICKETS: www.kat-mc.at 01/7074882 (Mo-Do, 15:30-17:00)

Körnerhalle SCHWECHAT Rathausplatz 7

EINE PRODUKTION DER

KIDS AND TEENS MUSICAL COMPANY KAT MC

SR Hubert Millonig in Pension

Nach mehr als 30 Dienstjahren wurde Hubert Millonig am 30. Oktober 2008 im Rahmen einer kleinen Feier in der Sporthauptschule verabschiedet. Seit 1. November 2008 ist der bei KollegInnen und SchülerInnen beliebte, Sportlehrer und Trainer nun im „Ruhestand“.

Mehr als 4000 Schüler und SchülerInnen wurden von Hubert Millonig an der Dr. Aldolf Schärf-Hauptschule unterrichtet und für den Sport begeistert. Mit Fairness, Disziplin, Humor und

menschlicher Größe, war er für alle ein herausragendes Vorbild.

In einer sehr persönlichen Ansprache überreichte Bezirksschulinspektor Alfred Diem Hubert Millonig das Dekret zur Ernennung zum Schulrat, um sich anschließend bei ihm für seine Dienste zu bedanken.

Die Kolleginnen und Kollegen veranstalteten noch eine seiner legendären „Langbankstunden“ für ihn und sangen ihm anschließend als Gruß aus seiner Heimat ein Kärntnerlied.

Seinen unvergleichlichen Elan wird Hubert Millonig weiterhin als Nationaltrainer der österreichischen Lang- und Mittelstreckenläufer, aber auch als personal-coach für Spitzensportler und als erfolgreichster Trainingsexperte im Betreuungstab des Vienna-City-Marathon einsetzen. Darüber hinaus warten viele weitere Pläne auf Umsetzung. ■



SR Hubert Millonig



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges. m. b. H.

2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88

November

Freitag, 28. November 2008

- Theater Forum, 20 – 22.30 Uhr: Theater Zeitvertreib „Grobiane“ – Carlo Goldoni
- Körnerhalle, ab 16 Uhr: Kathreintanz des PV-OG Mannswörth

Samstag, 29. November 2008

- Theater Forum, 20 – 22.30 Uhr: Theater Zeitvertreib „Grobiane“ – Carlo Goldoni
- Eisenbahnmuseum Schwechat, 12 Uhr: Adventdampf im Eisenbahnmuseum

- Stadtpfarrkirche, 19 Uhr: Messe mit Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche

Sonntag, 30. November 2008

- Stadtpfarrkirche, 15 Uhr: Seniorenmesse in der Pfarrkirche anschließend Jause im Pfarrheim
- Stadtpfarrkirche, 17.30 Uhr: Fasten – Info – Informationstreffen für „Fasten im Alltag“ im Pfarrheim
- Theater Forum, 20 – 22.30 Uhr: Theater Zeitvertreib „Grobiane“ – Carlo Goldoni
- Eisenbahnmuseum Schwechat, 10 Uhr: Adventdampf im Eisenbahnmuseum

Dezember

Dienstag, 2. Dezember 2008

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Dienstag nach Vorschrift
- Rathaus Festsaal, 10 – 14 Uhr und 15 – 19 Uhr: Blutspendeaktion

Donnerstag, 4. Dezember 2008

- Theater Forum, 20 – 22.30 Uhr: Theater Zeitvertreib „Grobiane“ – Carlo Goldoni
- Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

Freitag, 5. Dezember 2008

- Theater Forum, 20 – 22.30 Uhr: Theater Zeitvertreib „Grobiane“ – Carlo Goldoni

Sonntag, 7. Dezember 2008

- Evangelische Kirche, 17 Uhr: Besinnliche Adventmusik

Dienstag, 9. Dezember 2008

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Jazz – Pop Konzert „Life Time“

Mittwoch, 10. Dezember 2008

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Ein Abend im Feinripp „Schleudern!“

- Körnerhalle, ab 18.30 Uhr: Kindermusical „Wunder werden wahr...“

Donnerstag, 11. Dezember 2008

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Ein Abend im Feinripp „Schleudern!“

- Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
- Körnerhalle, ab 18.30 Uhr: Kindermusical „Wunder werden wahr...“

Donnerstag, 18. Dezember 2008

- Gasthaus Trabitsch, 18.30 Uhr: Briefmarkentausch

- Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session

- Körnerhalle: Weihnachtskonzert mit den Bolschoi Don Kosaken

Samstag, 20. Dezember 2008

- Stadtpfarrkirche, 10 Uhr: Krabbelmesse für unsere jüngsten Christen mit ihrer Familie im Pfarrheim

Mittwoch, 24. Dezember 2008

- Theater Forum, ab 10:30 Uhr: Kindertheater „Der Weihnachtsgnom“

- Theater Forum, ab 15 Uhr: Kindertheater „Der Weihnachtsgnom“

- Pfarrfriedhof, ab 15 Uhr: Heiliger Abend, Friedhofsandacht

- Stadtpfarrkirche, ab 16 Uhr: Krippenspiel, Kindermesse

- Pfarrzentrum Zirkelweg, ab 17.30 Uhr: Weihnachtsfeier für alle die nicht alleine Weihnachten feiern wollen

- Stadtpfarrkirche, ab 22 Uhr: Christmette, anschließend Agape

Donnerstag, 25. Dezember 2008

- Stadtpfarrkirche, ab 10 Uhr: Hochamt in der Pfarrkirche mit dem Schwechater Musik- und Gesangsverein

Samstag, 27. Dezember 2008

- Feuerwehr Mannswörth, ab 10 Uhr: Punschstand zum Jahreswechsel

Mittwoch, 31. Dezember 2008

- Stadtpfarrkirche, ab 18 Uhr: Dankmesse zum Jahreswechsel

- Stadtpfarrkirche, ab 23 Uhr: Gebet zum Jahreswechsel

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Advent 2008 in Schwechat

- **Advent am Hauptplatz Schwechat:** Sa, 6. bis Montag, 8. Dezember, jeweils ab 14 Uhr, Turmblasen jeweils 16.30 Uhr, Perchtenlauf, Kasperl und Adventkonzert

- **Adventmarkt der Pfarre Mannswörth,** Mannswörther Straße 138: Sa, 29. Nov., ab 16 Uhr; So, 30. Nov. ab 10 Uhr

- **Adventmarkt der Sonderschule Schwechat:** Fr, 28. Nov. von 8 – 12 Uhr.

- **Weihnachtsmarkt der Pfarre Rannersdorf:** Sa, 29. Nov. von 14 – 19 Uhr, So, 30. Nov. von 10 – 16 Uhr

- **Siedlervereinshaus „Am Neufeld“,** Luchsweg 8a: Sa, 29. Nov., ab 10 Uhr

- **Punshütte des Siedlervereins Mühlgasse,** Mühlgasse 4: Sa, 29. Nov. ab 16 Uhr, So, 30. Nov. ab 15 Uhr

Ausstellungen

Galerie der Städtischen Bücherei: Ausstellung Manfred Hirl: „Erotik & Geometrie“ – Skulpturen aus Speckstein, von 9. Dezember 2008 bis 9. Jänner 2009 zu besichtigen während der Bücherei-Öffnungszeiten, Vernissage am 9. Dezember 2008 um 19 Uhr durch BGM Hannes Fazekas im Rathaus, Foyer im 1. Stock.

Rathaus Schwechat: Ausstellung Ulrike Zeppetzauer: „Im Labyrinth der Gegensätze - Kunst zwischen Technik und Natur“, bis 9. Dezember.

BH Wien Umgebung: bis 27. Februar 2009 findet die Ausstellung von Werken der KünstlerInnen der Caritas Behindertenwerkstatt Rannersdorf in der Außenstelle Bezirkshauptmannschaft Wien Umgebung (Schwechat) statt.

Behindertenverband

Sprech- und Beratungstage AK-Bez.-Stelle Schwechat, Sendnerg. 7/1, 1 Stock. Jeden 1. Dienstag im Monat von 9.00 – 10.30 Uhr; Auskunft und Beratung: Obann Alfred Csokai, 0699/ 81 33 94 88; www.kobv-schwechat.at

Naturfreunde

Wandern Programm 2008

- 14.12.: Rohrwald Änderungen möglich! Treffpunkt 8.15 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad. Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Nachskifahren am Zauberberg Semmering

- 12. Dezember 2008 (Anmeldeschluss 3. Dez)
- 23. Jänner 2008 (Anmeldeschluss 14. Jänner)
- 27. Februar 2008 (Anmeldeschluss 18. Februar)
- 27. März 2008 (Anmeldeschluss 18. März)

Abfahrt: jeweils 16 Uhr, Parkplatz Hallenbad Schwechat SkifahrerInnen, SnowboarderInnen und auch Rodelfans kommen auf ihre Kosten.

Die Fahrten werden nach Schneelage durchgeführt. Auf Wunsch erfolgt eine kostenlose Betreuung durch bewährte, staatlich geprüfte InstruktorInnen. Anmeldung und Infos: 11.12.2008, 8.1. und 5.1.2009 im Vereinslokal der Naturfreunde, Sendnergasse 6, ab 19.30 Uhr oder bei Christian Hock 0699/138 22 153 von 19 – 21 Uhr; Martina Sedlacek 0699/109 60 303 von 19 – 21 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 1. Dezember,
10 – 12 Uhr

Montag, 15. Dezember,
10 – 12 Uhr

Rathausschließung zum Jahresende

Das Schwechater Rathaus bleibt sowohl am Montag, dem 29. als auch am Dienstag, dem 30. Dezember 2008, geschlossen.

Ganz Schwechat – Nachrichten der
Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger
(Medieninhaber):

Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Sabrina Mayer,
Dejan Mladenov.

Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW

Fax: 01 707 32 23,

e-Mail:

ganzschwechat@schwechat.gv.at

Alleinige Anzeigenannahme:

Schwechater Druckerei; 2320

Schwechat, Franz Schubert Str. 2,

Tel.: 01 707 71 57.

Hersteller: Schwechater

Druckerei; 2320 Schwechat.

Zur Post gegeben: 24. 11. 2008

Redaktions- und Inseratenschluss der
nächsten Nummern:

3. Dezember

für Jänner 2009

3. Jänner

für Februar 2009

Nähere Informationen zur

Stadtgemeinde Schwechat

finden Sie auf der Homepage unter
www.schwechat.gv.at

NÖ Heizkostenzuschuss 2008/2009

Der Bund hat für alle BezieherInnen einer Ausgleichszulage zu einer Pension, für BezieherInnen von Leistungen nach dem Kriegsoferversorgungsgesetz 1957, dem Opferfürsorgegesetz, dem Heeresversorgungsgesetz und für BezieherInnen einer Zusatzleistung nach dem Verbrechensopfergesetz einen Zuschuss zu den Energie bzw. Heizkosten in der Höhe von € 210,- beschlossen.

Diese Personen erhalten den Energie- bzw. Heizkostenzuschuss des Bundes automatisch im November zu den Pensionen ausbezahlt.

Der zusätzliche Bezug des NÖ Heizkostenzuschusses ist für diese Personengruppen nicht möglich, weil sonst eine Doppelförderung

die Folge wäre.

Aus Gründen der Gleichbehandlung wird der NÖ Heizkostenzuschuss auch auf € 210,- erhöht.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindevorstand des Hauptwohnsitzes ab 15. Oktober 2008 beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Die Anträge müssen bis spätestens 30. April 2009 bei der Stadtgemeinde Schwechat (wenn da der Hauptwohnsitz liegt) eingelangt sein.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslo-

sengeld/Notstandshilfe die Höhe des jeweiligen ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt

- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen die Höhe des jeweiligen ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2008 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen

- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen die Höhe des jeweiligen ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt.

Das Einkommen (auch Alimente und Waisenpensionen) aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen sind bei Antragstellung nachzuweisen.

Ausgabetermine für Weihnachtsgutscheine

- Montag, 1. Dezember 2008 (Buchstaben A – H)

- Dienstag, 2. Dezember 2008 (Buchstaben I – R)

- Mittwoch, 3. Dezember 2008 (Buchstaben S – Z)

jeweils von 8 bis 12 Uhr im Rathaus Schwechat, Rathausplatz 9, Zimmer 14

- Montag, 1. Dezember 2008 Seniorenklub Kledering von 14 bis 14.30 Uhr

- Mittwoch, 3. Dezember 2008 Seniorenklub Mannswörth von 14 bis 14.30 Uhr

- Donnerstag, 4. Dezember

2008 Seniorenklub Rannersdorf von 14 bis 15 Uhr.

Voraussetzung zur Anmeldung: Anspruch auf einen Gutschein haben Alleinstehende, Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Familien, die miteinander im gleichen Haushalt wohnen, deren Nettogesamteinkommen den jeweils gültigen ASVG-Richtsatz um nicht mehr als 30 % überschreitet und die ihren Hauptwohnsitz seit mindestens zwei

Jahren in Schwechat haben. Pflegekinder und behinderte Kinder haben ohne Einkommengrenze Anspruch auf diese Leistung.

Benötigt werden sämtliche Einkommensnachweise aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen!

Nähere Auskünfte über die genauen Anspruchsvoraussetzungen sind im Sozialreferat der Stadtgemeinde Schwechat, Peter Mitterecker, Tel. 701 08 DW 228, zu erfragen

Kindergarten- und Horteinschreibungen 2009/2010

Die Kindergarten- und Horteinschreibungen

2009/2010 finden am Dienstag, 20. Jänner 2009 von 8.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus statt.

Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Meldezettel der Eltern/Erziehungsberechtigten und des Kindes (Hauptwohnsitze müssen in Schwechat sein)

Bei Anmeldung für Kindergarten ist auch das Kind mitzunehmen.

Tag der offenen Tür in den Kindergärten und in den Horten: Um den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern die Gelegenheit zu geben, den Betrieb im Wunschkindergarten kennen zu lernen, findet auch heuer wieder ein „Tag der offenen Tür“ in allen Schwechater Kindergärten und Horten statt.

Termin für die Kindergärten: Dienstag, 13. Jänner 2009 von 9 bis 11 Uhr.

In folgenden Kindergärten:

- Europakindergarten
- Kindergarten Mannswörth
- Kindergarten Rannersdorf
- Kindergarten Kledering
- Kindergarten Frauenfeld
- Kindergarten Brendanihof (nur nach telefonischer Anmeldung, Tel.: 706 44 88)

- Kindergarten Regenbogen (nur nach telefonischer Anmeldung, Tel.: 707 05 91)

Termin für die Horte: Dienstag, 13. Jänner 2009 von 15 bis 17 Uhr.

Neuverpachtung Gastronomiebetrieb im Felmayergarten/Schwechat

Sie sind kreativ, haben Erfahrung mit der Leitung eines Gastgewerbebetriebes und den Wunsch, ein Lokal mit Engagement zu führen? Wir bieten ein Objekt, das aus folgenden Teilbereichen besteht:

- Restaurant (ca. 80 Sitzplätze) mit Cafe (ca. 50 Sitzplätze) und Gastgarten mit wunderschönem Ambiente
- Entsprechende Nebenräume
- Fixpacht
- Investitionskostenbeitrag

Angebote sollen unter Beifügung eines detaillierten Betriebskonzeptes sowie Referenzen von bisheriger Gastronomietätigkeit in einem verschlossenen Kuvert mit dem Kennwort „Anbot Restaurant Felmayer“ bis spätestens 12. Dezember 2008 im Rathaus eingelangt sein.

An: Stadtgemeinde Schwechat
Rathaus, Geschäftsgruppe Kultur
Rathausplatz 9
2320 Schwechat

Nähere Auskünfte unter:
01/701 08 DW 305 od. 278
e.benesch@schwechat.gv.at
k.sommer@schwecht.gv.at

Bild Felmayergarten

Öffnungszeiten des Freizeitzentrums während der Weihnachtsfeiertage

Montag, 8. Dezember 2008

Hallenbad: 8 – 20:30 Uhr

Sauna: 8 – 20:30 Uhr

Eislaufplatz: 9 – 20 Uhr

Kassenschluss: 19 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember 2008

Hallenbad: 9 – 12 Uhr

Eislaufplatz: 9 – 12 Uhr

Kassenschluss: 11 Uhr

Donnerstag 25. Dezember 2008

Freizeitzentrum

geschlossen

Freitag 26. Dezember 2008

Hallenbad: 9 – 21 Uhr

Sauna: 9 – 21:30 Uhr

Eislaufplatz: 9 – 20 Uhr

Kassenschluss: 20 Uhr

Mittwoch 31. Dezember 2008

Hallenbad 9 – 12 Uhr

Eislaufplatz: 9 – 12 Uhr

Kassenschluss: 11 Uhr

Donnerstag 1. Jänner 2009

Hallenbad: 14 – 21:30 Uhr

Eislaufplatz: 14 – 20 Uhr

Kassenschluss: 20 Uhr

Sonntag 6. Jänner 2009

Hallenbad: 8 – 20:30 Uhr

Sauna: 8 – 20:30 Uhr

Eislaufplatz: 9 – 20 Uhr

Kassenschluss: 19 Uhr

Ehrenamtlicher Besuchsdienst für ältere, einsame Menschen

Edith Dungal, Ehrenamtliche Leiterin des Besuchsdienstes Hilfswerk Schwechat, freut sich, dass sie vor kurzem das Konzept des „Ehrenamtlichen Besuchsdienstes des Hilfswerk Schwechat“ Frau STR Helene Proschko präsentieren durfte.

Viele Menschen sind im Alter einsam, weil sie nicht mehr mobil sind, ihr soziales Umfeld verloren haben oder ihre Familien weit weg wohnen. Mit dem „Ehrenamtlichen Besuchsdienst“ will das Hilfswerk Schwechat diesen Menschen ein Stück Lebensqualität schenken und ihnen das Alleinsein verkürzen. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen besuchen ältere, einsame Menschen, spielen Karten, gehen spazieren, lesen vor, plaudern, hören zu und sind einfach für den anderen da. Auf der anderen

Seite gibt es viele Menschen, die gerne ein Stück ihrer Zeit schenken. Ein Stück seiner Zeit zu geben ist wohl das größte Geschenk, das man einem Mitmenschen machen kann. Gerade in unserer heutigen, doch recht hektischen Welt ist „Zeit“ ein ungeheuer wertvolles Gut.

Der gesamte Besuchsdienst wird rein ehrenamtlich abgewickelt: Die Besucher stellen ihre Zeit unentgeltlich zur Verfügung, für ihre Tätigkeit werden sie in der internen Vereinsakademie des Hilfswerks für den Umgang mit älteren Menschen speziell geschult. Für den Besuchten entstehen keinerlei Kosten.

„Unser Ziel ist es, auch an grauen, trostlosen Tagen wieder Sonnenschein in den Alltag unserer älteren, einsamen Mitmenschen zu

bringen und auch für die BesucherInnen gibt es viele gute Gründe, sich ehrenamtlich zu engagieren, wie z.B.: Freude mit anderen teilen, das Eingebundensein in eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, Unterhaltungen mit älteren Menschen und Neugierde auf Berichte aus früheren Zeiten“ erklärt Frau Edith Dungal, ehrenamtliche Leiterin des Besuchsdienstes des Hilfswerk Schwechat. Wenn auch Sie gerne bereit wären, ein Stück Ihrer Zeit zu schenken, um einsamen Menschen ein wenig Abwechslung zu bringen oder wenn Sie selbst manchmal gerne ein wenig Gesellschaft hätten, melden Sie sich bitte bei Frau Edith Dungal: Tel. 0676/8787 81107 bzw. dungal@kab-si.at.

Wir freuen uns auf Sie !

Winteröffnungszeit der Abfallsammelzentren

Der Wechsel von Sommer auf Winteröffnung erfolgt mit der Zeitumstellung am 27. Oktober 2008. Ab da gelten folgende Öffnungszeiten:

- Schwechat: Himberger Straße 72,
Tel: 01-7063603

Montag - Freitag: 10 - 17 Uhr
jeden Samstag 8 - 13 Uhr

- Kledering: Bahnhofspatz,
Tel: 0664-8304897

Di 10 - 17 Uhr

jeden 2. Samstag im Monat 8 - 13 Uhr

- Mannswörth: Goldackerweg,
Tel: 0664-8304897

Mi 10 - 17 Uhr

jeden 3. Samstag im Monat 8 - 13 Uhr

- Rannersdorf: Alois-Kellner-Straße 65, Tel: 0664-8304897

Donnerstag 10 - 17 Uhr

jeden 4. Samstag im Monat 8 - 13 Uhr

Städtische Bücherei als Treffpunkt

Imagekampagne
„Österreich
liest“



Stadträtin Manuela Schachelhuber gemeinsam mit Bürgermeister Hannes Fazekas

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ist die größte Imagekampagne für das Lesen und die Bibliotheken. Ziel dieser Kampagne war es, den Stellenwert des Lesens und der Bibliotheken in der Gesellschaft zu steigern. Die Kampagne lief Ende Oktober.

Sehr gut ausgestattet

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Schwechats Bücherei ist hervorragend ausgestattet. Sie ist in den vergangenen Jahren zu einem Zentrum multimedialer Inhalte ausgebaut worden, das für jeden Geschmack das Richtige bietet.“

In der Bücherei warten rd. 25.000 Bücher (aller Genres), 1.330 Tonträger mit Musik aller Art, 184 PC-Datenträger mit Spiel- und Lerninhalten, 823 Videos verschiedenen Inhalts und 25 verschiedene Periodika (Zeitschriften) auf die NutzerInnen.

Ende August waren mehr als 1.800 Menschen in der Bibliothek eingeschrieben, die in den ersten acht Monaten des Jahres rd. 16.000 Entlehnungen tätigten.

Günstige Preise

Fazekas: „Man sieht, das Angebot wird gerne angenommen.“ Was bei den verrechneten Preisen auch kein Wunder ist. So zahlt man für ein Kinderbuch 10 Cent, 50 Cent pro Buch oder CD, 1 Euro pro Video, DVD oder CD-ROM. Die Einschreibgebühr beträgt 1 Euro. Alle Infos zur Bibliothek gibt es auch im Internet unter www.schwechat.internet-bibliothek.at

Im Jahr 1998 hat die Städtische Bücherei Schwechat „Kinderlesungen“ ins Leben gerufen, die einmal monatlich abgehalten werden. Seit 2005 werden die Kinderlesungen klassenweise gemeinsam mit der Volksschule I + II und Frau Schleiss-Akro organisiert. Die entstehenden Kosten dafür übernimmt die Stadtgemeinde Schwechat.

Jazz mit „Life Time“

Nach einer längeren Pause gibt es wieder das legendäre „Life Time“-Jazz/Pop-Konzert, dargebracht von den Lehrerinnen und Lehrern der Städtischen Musikschule Schwechat. Das Konzert findet am Dienstag, am Dienstag, dem 9. Dezember 2008 um 20 Uhr im Theater Forum Schwechat statt. Eintritt: Erwachsene 10, Schüler 5 Euro. Karten sind im Sekretariat der Musikschule erhältlich – tägl. zwischen 12.30 und 16.30 Uhr. ■

„Die Grobiane“ im Forum

„Die Grobiane“ von Carlo Goldoni ist eine temporeiche Komödie über ein zeitloses Thema: Toleranz und gegenseitiger Respekt in einer Partnerschaft. Die Gruppe des Vereins „Zeitvertreib“ brachte das Stück auf die Bühne des Theater Forum Schwechat. Noch zu sehen sind „Die Grobiane“ an folgenden Terminen: 28., 29. und 30. November sowie 4. und 5. Dezember 2008. Karten: 01/707 82 72 oder an der Abendkassa. ■

Donnerstag ist Jazztag

Jeden Donnerstag ist jetzt in Schwechat Jazztag. Gespielt wird im Schwechater Stadtkeller in der Zeit von 21.30 – 0.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Alle Musikbegeisterte, die ein Instrument mitbringen sind herzlich eingeladen mitzuspielen. Verstärker, E-Drums, Mikrofone und vor allem auch MusikerInnen sind im Stadtkeller vorhanden.

Keine Session finden in den Schulferien oder an Feiertagen statt. ■

Sondermodell Mazda2 Winter-Edition



Keglovits GesmbH
2322 Zwölfaxing, Schwechater Straße 59-65
Tel.: 01/707 22 01, Fax: 01/707 33 77
E-Mail: office@keglovits.at Web: www.keglovits.at

- inkl. Bridgestone Winterkomplettträgern
- inkl. Navigationsgerät Garmin nüvi 760T-FM
- inkl. Gummimatten
- inkl. Winter-Startpaket

ab € 11.270,--



Symbolfoto. CO2-Emissionen 114-140 g/km. Verbrauch kombi 4,3-5,9 l/km.

Der Weihnachtsgnom im Forum Schwechat

Kindertheater
bevor das
Christkind kommt

Ein Gnom aus dem Märchenwald mag gar nicht Weihnachten feiern. Und damit verdirbt er jedes Jahr allen Bewohnern des Märchenwaldes das Weihnachtsfest. Deshalb hat ihn die Märchenfee zur Frau Wolf in die Stadt geschickt, damit sie ihn kuriert, denn Frau Wolf liebt Weihnachten über alles.

Aber wie soll Frau Wolf den Gnom kurieren, wenn sie gar nicht weiß, dass sie einen Gnom zu Gast hat? Der Gnom hat sich nämlich, weil er über die Märchenfee so wütend war, unsichtbar gemacht. Da ist jetzt die Hilfe der Kinder erforderlich, denn der Unsichtbarkeitszauber wirkt bei Kindern nicht. Zu guter Letzt wird alles gut, denn Frau

Wolf findet heraus, warum der Gnom Weihnachten überhaupt nicht mag und kann ihn deshalb auch kurieren.

Ein Weihnachtsmärchen von und mit Elisabeth Brandtner als Frau Wolf und Sabine Stacher als Weihnachtsgnom. – Für Kinder ab 4 Jahre geeignet

Dauer: ca. 55 Minuten

Preise (Kartenreservierung): Erwachsene 8 Euro, Kinder 5,50 Euro

Termin: 24. Dezember 2008, 10.30 und 15 Uhr.

Infos und Kartenreservierung: Theater Forum Schwechat, Ehrenbrunnengasse 24, Tel.: +43/(0)1/707 82 72; e-Mail: theater@forumschwechat.com
www.forumschwechat.com ■



„Der Weihnachtsgnom“ mit Elisabeth Brandtner als Frau Wolf und Sabine Stacher als Weihnachtsgnom

Weihnachtlicher Ballettabend

Die Weihnachtsaufführung der Vereinigten Ballettschulen Schwechat und Fischamend findet am 17. Dezember 2008 um 18 Uhr in der Körnerhalle in Schwechat statt. Für diesen Auftritt haben Kinder unterschiedlichen Alters seit September schon fleißig trainiert.

Für Anfragen und zusätzliche Informationen über die

Ballettschule steht Ihnen Frau Katri Fröhmann, staatlich geprüfte Ballettpädagogin, gerne zur Verfügung. Handy: 0669/ 133 74 757, e-Mail: fruehmann@ballettschulen.at

Ballett ist eine wundervolle Art das Tanzen zu erlernen. Für unsere Schüler ist Ballett nicht nur Sport, sondern es beeinflusst auch ihre Entwicklung positiv. ■



Die Weihnachtsaufführung der Vereinigten Ballettschulen Schwechat und Fischamend findet am 17. Dezember 2008 um 18 Uhr in der Körnerhalle in Schwechat statt.

Vernissage im Rathaus

Ulrike
Zeppetbauer
stellt aus

Am 21. Oktober wurde um 19 Uhr im Rathaus die Ausstellung „Labyrinth der Gegensätze“ von Ulrike Zeppetbauer, durch Bgm. NR Hannes Fazekas eröffnet.

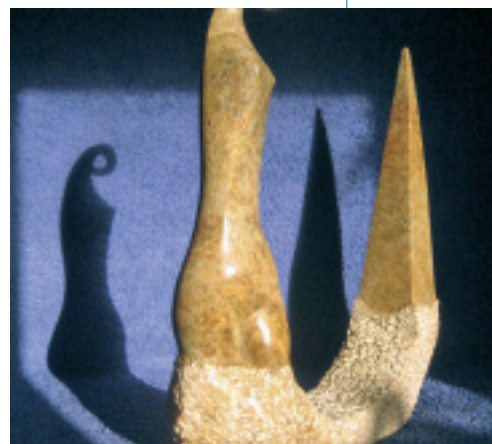
Ulrike Zeppetbauer, 1945 in Schruns/Vorarlberg geboren, in Schwechat aufgewachsen, maturierte in Wien und lebte nach der Heirat viele Jahre im oö. Salzkammergut. In Malakademien und auf vielen

Malreisen in ganz Europa verfeinerte Ulrike Zeppetbauer ihre Techniken. In jüngerer Zeit hat sie sich dem Themengebiet großformatiger technischer Bilder gewidmet. Das Interesse wurde durch Kontakt zur Firma „Rohr Mertl“ geweckt.

Die Bilder sind noch bis 9. Dezember 2008 im Rathaus zu sehen. ■

Erotik & Geometrie

Skulpturen aus Speckstein von Manfred Hirl sind vom 9. Dezember 2008 bis 9. Jänner 2009 in der Galerie der Städtischen Bücherei zu sehen. Hirl erstellt Skulpturen, die durch harmonisches Ineinanderfließen dem Betrachter Ruhe schenken und bei deren Anblick man Gefühle von Verbundenheit bekommt. Die Skulpturen sind aus Speckstein, auch Steatit, Talkstein oder Seifenstein genannt. ■



Skulptur von Manfred Hirl

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

Bild Ausflug Abtenau

Bildtext

Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat: Vom 5. bis 11. Oktober waren rund 40 Seniorinnen und Senioren beim Herbstausflug in Abtenau. Bei schönem Wetter

wurde das Salzkammergut erkundet. Begeistert und teilweise etwas schwerer kamen die Teilnehmer wieder in Schwechat an.

Viele Besucher konnten in

Ehrung

Am 10. November gratulierte STR Helene Proschko Herta und Josef Anretter zur Goldenen Hochzeit und überreichte die Ehrung der Stadt Schwechat (Bild). ■



Hochzeitsjubilare bitte melden

Da die Stadtgemeinde Schwechat wie bisher die Ehrungen zu den Jubiläen ab dem 50. Hochzeitstag durchführen will, werden alle Hochzeitspaare, die im Jahr 2009 ihre Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern, ersucht sich mit der Heiratsurkunde, dem Staatsbürgerschaftsnachweis und dem Meldezettel im Rathaus, beim Bürgerservice (Foyer) oder beim Stadtmarketing, 1. St., Zimmer 101 (Sabine Hartl), zu melden. Voraussetzung für die Ehrung ist, dass beide Ehepartner im gleichen Haushalt leben.

der Heurigenschenke Horka beim Schmankerlesen (Wild) am 15. Oktober 2008 zum Saisonabschluss begrüßt werden. Nachmittags fand eine Kirchenführung in der Pfarrkirche St. Jakob statt, wo Pfarrer Gerald Gump mit sehr herzlichen Worten seine Kirche erläuterte.

Die nächsten Ziele:

- Die Adventfahrt führt am 5. Dezember 2008 in die Johannesbachklamm.
- Der Termin für die Weihnachtsfeier wurde auf 11. Dezember verlegt. Mitglieder bekommen wieder eine persönliche Einladung mit dem Jahresprogramm 2009.

- Für das Frühjahrstreffen (15. bis 22. April 2009) in Tunesien werden noch bis 16. Dezember Anmeldungen entgegengenommen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen. **Erich Schön Seniorensclub Rannersdorf:** Am 10. Dezember 2008 veranstaltet die OG Rannersdorf einen Tagesausflug (Krampusfahrt) nach St. Leonhard/Hw ins Gasthaus „Zur schwarzen Res“.

Am 21. Jänner 2009 findet die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Rannersdorf mit Neuwahlen im Gasthaus „Toscana“ in Maria Lanzendorf statt.

Wilhelm Dolezal

Pensionistenverband-Ortsgruppe Mannswörth: Am Freitag, 12. Dezember 2008, 15 Uhr, hält der PV-OG Mannswörth seine Weihnachtsfeier in der Körnerhalle Schwechat ab.

Vom 10. bis 17. Juni 2009, findet die Sonderreise nach

Polen – Masuren, das Land der tausend Seen – statt. Anmeldungen bitte bei Frau Hannelore Lechner, 0676/595 63 15. *Käthe Stieler*

Seniorentreff: Am Donnerstag, 4. Dezember 2008 findet für Jung und Alt ab 14 Uhr die Adventfeier in der Tyroler Stubn statt. Am Freitag, dem 5. Dezember 2008, findet der Ausflug nach Würflach „Advent in der Johannesbachklamm“ statt. Treffpunkt: 12.30 Uhr am Hauptplatz Schwechat, Bus € 15,-. Anmeldung bei Poldi Smola: 01/ 707 19 062. Am Donnerstag, 11. Dezember 2008 findet ab 14 Uhr das Clubtreffen im Cafe Blamhofer, Wienerstraße 45, statt.

Rotes Kreuz: Das Schwechater Rote Kreuz bietet betreute Ausflüge für SeniorInnen an. Das nächste Ausflugsziel:

- 13. Dezember - Advent- und Weihnachtsmarkt: Diese Fahrt ist als Überraschung geplant, nur das Ziel wollen wir bekannt geben: ein Adventmarkt in Niederösterreich.

Info unter 0664-96 00 739

Seniorenklub Schwechat: Der Seniorenklub Schwechat ist im Seniorenzentrum von Montag bis Freitag, jeweils ab 13 Uhr geöffnet.

Seniorenklub Mannswörth: Die Zusammenkünfte finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt. Achtung: Die Weihnachtsfeier findet jedoch am Freitag, dem 19. Dezember, und die Jahresabschlussfeier am Dienstag, dem 30. Dezember statt.

Seniorenklub Kledering: Der Seniorenklub Kledering hat seine Öffnungszeiten geändert: Montag und Donnerstag ab 14 Uhr. ■

**Sonnenstudio
Kellner**

Schwechat, Wiener Straße 12-16
Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa, So, Fei 9-17 Uhr
www.sonne-in-schwechat.at

**Sonne kann man auch Schenken!
Dafür haben wir Gutscheine und
Bonuskarten!**

**Lassen Sie sich beraten!
Denn Sonne ist Leben!**



Mit Leidenschaft Musiker

Zum 80. Geburtstag
von
Erich Rath

Videokassetten von Opernaufführungen, zahlreiche Musik-CDs sowie eine Büste des Komponisten Ludwig van Beethoven im Wohnzimmer des Schwechaters Erich Rath lassen den Eintretenden bereist die Musikbegeisterung des heute 80-Jährigen erahnen.

Dirigent und Violonist

Es war im Herbst 1968 als die Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat vom engagierten und aufstrebenden Dirigenten und Violonisten Erich Rath berichten konnten. Damals war der junge Musiker beim Ersten Arkadenhofkonzert im Wiener Rathaus überraschend für seinen verhinderten Kollegen Wolfgang Sawallisch eingesprungen und hatte die Wiener Symphoniker, deren Mitglied er war, dirigiert. Von einem „Durchbruch“ schrieb die Schwechater Zeitung und zitierte den „Kurier“ wie das „Volksblatt“, die dem Schwechater ebenso großes Lob aussprachen.

Erich Rath war 1928 geboren worden und hatte nach der Volksschule wie viele Schwechater seiner Zeit das Simmeringer Gymnasium in der Gottschalkgasse besucht. Ein Gymnasium stand den Jugendlichen zu dieser Zeit in Schwechat noch nicht zur Verfügung.

Seine Jugend fiel in die Zeit des Zweiten Weltkrieges. Und dessen Auswirkungen betrafen auch Erich Rath. Mit nur sechzehneinhalb Jahren wurde er zum Dienst in einer Rüstungsfabrik, der Simmeringer Waggonfabrik, verpflichtet. Danach folgten Arbeitsdienst, Militär und schließlich Gefan-

genschaft. Als der Krieg vorüber war, wurde der musikbegeisterte Schwechater auf einen Aufruf der Wiener Symphoniker hin hellhörig.

Neue Talente

Im Jahr 1945 herrschte ein Mangel an Musikern. Sieben Jahre Nationalsozialismus und sechs Jahre Krieg waren nicht spurlos an der Musikszene vorüber gegangen. Talentierte Leute waren emigriert, waren als Soldaten im Krieg gefallen, verletzt oder in Gefangenschaft geraten. Daher hofften die Musikverantwortlichen auf neue Talente.

Ein solches fanden sie in Erich Rath. Dieser beeindruckte mit seinem Violinspiel die Lehrkräfte und wurde bereits im Herbst 1945 bei den Wiener Symphonikern aufgenommen. Bei seinem ersten Konzert spielte er die 3. Symphonie von Gustav Mahler, einem Musiker, der 1945 den meisten Wiener Zuhörern nahezu unbekannt war, durften doch seine Werke unter den Nationalsozialisten nicht aufgeführt werden.

Anfangs herrschten noch karge Verhältnisse, unter den geprobt und geübt wurde. So gab es zeitweilig keine Heizung und es galt mit klammen Fingern zu spielen. Erst nach und nach wirkte sich der Wiederaufbau auch für die Wiener Symphoniker positiv aus.

Durch seinen Beruf traf Erich Rath auf herausragende Künstlerpersönlichkeiten. So erlebte als Dirigenten Herbert von Karajan und Wilhelm Furtwängler. Auch Otto Klemperer und Clemens Krauss zählten zu jenen Dirigenten, unter denen Erich Rath spielte.

In Schwechat fand Erich Rath in zwei Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens rege Unterstützung: Walter Mock, der Leiter des Kulturwerkes und Gründer der Schwechater Nestroy-Spiele, und Ing. Kurt Lochschmied, der die Vereinigung für Kultur und Bildung in der Körnerhalle leitete, teilten seine Leidenschaft für die Förderung der Kunst.

Neue Wege

Am 5. November 1960 war die Schwechater Körnerhalle eröffnet worden. Diese Einrichtung ermöglichte ganz neue Wege kultureller Aufführungen. Die zuvor bestehende „Kohlstaude“ hatte als Veranstaltungsort nur begrenzte Möglichkeiten geboten. Die große Halle ermunterte nun zur Darbietung zahlreicher Konzerte.

In seiner Eigenschaft als Dirigent für die Niederösterreichischen Tonkünstler inszenierte Erich Rath beeindruckende Konzerte. So wurden, um nur einige Beispiele zu nennen, die großen Oratorien



Erich Rath heute

von Joseph Haydn ebenso aufgeführt wie beispielsweise alle neun Symphonien von Beethoven – eine Besonderheit. 42 Jahre lang gehörte Erich Rath den Wiener Symphonikern an. Nach einem Hörsturz musste er den Ruhestand antreten. Doch die Leidenschaft für Musik prägt ihn noch heute. Um den Nachwuchs müsse man sich keine Sorgen machen, so Erich Rath im Interview. Mit Begeisterung verfolge er die Auftritte junger Musiker in den Medien. Und die Musik hält so auch ihn jung. **-Pal ■**

Beethovenzyklus der NÖ. Tonkünstler

unter der Leitung von Erich Rath

Das Kulturwerk in der Stadt Schwechat veranstaltet in enger Zusammenarbeit mit der Vereinigung für Kultur und Bildung einen Beethovenzyklus, der am 4. März in der Schwechater Körnerhalle seinen Anfang nimmt.

Auf dem Programm stehen die Zweite Symphonie in D-Dur, die Dritte Symphonie in Es-Dur „Eroica“ und die Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel „Egmont“.

Ludwig van Beethoven gilt als der Vollender der Klassik, reicht aber mit einigen seiner Werke schon hinüber in die Romantik, die mit Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms und Bruckner ihren Höhepunkt erreicht.

Jahre nach der Ersten Symphonie entstanden war, zeigt noch keinen



Niederstich seiner persönlichen Tragödie. Hier ist noch eine ungebrochene Vitalität zu spüren und in diesem Werk geht Beethoven weit über die Vorbilder Haydn und Mozart hinaus.

Die „Eroica“ soll angeblich ursprünglich Napoleon gewidmet gewesen sein und Beethoven habe aber nach der Kaiserkrönung im Jahre 1804 das Widmungsblatt der Symphonie zerrissen. Die „heißtümliche Gestaltung“, das Auseinanderreißen mit dem Schicksal, die Verzweiflung, aber auch das Auffahren zu neuen Taten sind hier mit dramatischer Wucht gestaltet.

Die Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat werden auch vor dem zweiten Konzert, das am 28. Oktober stattfindet, eine kurze Einführung zur Vierten und Fünftens Symphonie geben.

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat vom Februar 1969

SERVICE
707 64 53



R. VIRAG Ges.m.b.H.
2320 Schwechat
Vaillant



SERVICE
707 64 53

Naturapotheke im Felmayergarten

folgt

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke

folgt

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das ein Winterdienstgerät benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 9. Dezember an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Brauchtumsgesteck 9) Abk. Adresse 10) Zahlwort zwei 11) Kfz. Kennz. Urfahr Umgebung 12) Dreifingerfaultier 13) röm. Gruß 14) Futterstelle 15) winterliches Wetterereignis 18) Kfz. Kennz. Lichtenstein 19) Raubfisch 21) Mittel gegen Glätte 25) Laufvogel 26) Getreideart 27) winterlicher Verkaufsstand 29) chem. Z. Iridium 30) niederöst. Wochenzeitung 32) Schweifsterne 38) Dreikönigsbrauchtumsgänger 41) engl. Abk. Wechselstrom

Senkrecht: 1) Weihnachtsmarkt 2) Zahl 3) burgenländische Marktgemeinde 4) chem. Z. Nickel 5) japan. Hafenstadt 6) Bankrott 7) Futterschüssel 8) Ergebnisvorstellungen 9) Doppelvokal 14) Abk. Kommanditgesellschaft 16) sie engl. 17) Form von Wasser 20) Gefäßerkrankung 21) griech. Halb 22) Nebenfluss der Maas 23) asiatischer Staat 24) Gezeiten 28) Mineral 31) nein engl. 33) Kohlenwasserstoffgemisch 34) Abk. Mister 35) Ende engl. 36) Initialen Storm 37) Doppelkonsonant 38) ja ital. 39) Brettspiel 40) ägypt. Gott



Auflösung aus Ganz
Schwechat 11/2008:
Lösungswort:

Computer

Die Jahreskarte fürs
Hallenbad hat gewonnen:

Sabine Nackel, Brauhausstraße, 2320 Schwechat.

Wir gratulieren herzlich!



Vorzeigeprojekt SVS

Die Sportvereinigung Schwechat blickt bereits auf eine mehr als drei Jahrzehnte bestehende Erfolgsgeschichte. Das Modell findet national und international große Beachtung. Jetzt besuchte eine Delegation der steirischen Stadt Kapfenberg – ebenfalls als Sportstadt zu bezeichnen – Schwechat, um sich hier zu informieren.

An der Spitze der sechsköpfigen Delegation stand Bürgermeisterin Mag. Brigitte Schwarz, die im Rathaus von ihrem Amtskollegen Bgm. NR Hannes Fazekas begrüßt wurde.

Dann stellte der Jugendsportreferent der Stadt und SVS-Obmann, Ing. Karl Hanzl, die Struktur der Sportvereinigung Schwechat vor. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas, SVS Obmann Ing. Karl Hanzl und Kapfenbergs Bürgermeisterin Mag. Brigitte Schwarz

50 Jahre PSV Schwechat

Jubiläumsfeier
in der
Körnerhalle

Ende feierte der PSV Schwechat sein 50jähriges Bestehen in der Stadt. Bgm. NR Hannes Fazekas – selbst Polizist – gratulierte den Verein.

Wichtige Arbeit

Fazekas: „Im Polizeisportverein wird wichtige Arbeit geleistet. Die Beamten zeigten über den Dienst hinaus Zusammenhalt, verstehen sich als Gemeinschaft, die in der Gesellschaft auch andere Aufgaben übernehmen will als die, die durch das Gesetz vorgegeben waren

und noch immer sind.“

Im Polizeisportverein können auch Zivilpersonen eine Mitgliedschaft erwerben. Das fördere die Verbundenheit mit der Bevölkerung, und „trägt zum hohen Ansehen der Polizei bei“, so der Bürgermeister. ■



Bürgermeister NR Hannes Fazekas, Rev. Insp. Walter Schaffer, LAbg. Gerhard Razborcan bei der Jubiläumsfeier



academia
nova

academia nova Duale Bachelor-Studiengänge

der Berufsakademie Nordhessen
University of Cooperative Education

Das neuartige Duale Studium in Schwechat

Studiengänge:

Informatik

Systems Engineering (Mechatronik)

Wirtschaftsinformatik

Dual Studieren.
Das Studium mit Gehalt
und Sozialversicherung.

01 | 903 60-1201

www.academianova.at

Fußball

folgt

Text folgt

Text folgt

Bild Fußball

Foto: m.schneider

Bildtext

Starke Leistungen der Volleyballerinnen

In drei Bewerben kämpfen die Volleyballdamen von SVS Post: Im ÖVV-Cup, in der MEVZA Liga und in der Champions League.

ÖVV-Cup

Zwei glatt 3-0 Siege feierten die Damen von SVS Post über die aon hotVoleys am ersten November-Wochenende und stehen damit in der dritten Runde des Bewerbs.

MEVZA-Liga

Das erste Heimspiel endete wie das erste Auswärtsspiel von SVS Post in der heurigen MEVZA-Liga: Mit einem klaren 3-0 Erfolg der Schwechaterinnen. Der regierende Damenmeister fertigte dann die Gäste von ZOK Osijek aus Kroatien in der Posthalle in Wien in nur 65 Minuten ab.

Nach diesen zwei fulminanten Siegen musste

der heimische Serienmeister seine erste Saisonniederlage hinnehmen. Gegen den regierenden MEVZA-Meister aus Nova Gorica zogen die Niederösterreicherinnen in 69 Minuten mit 0 - 3 den Kürzeren.

Es folgte ein 3-1 Heimsieg gegen Slavia Bratislava und auch das zweite Team aus Bratislava in der MEVZA Liga, VK Doprastav Bratislava, war in der Wiener Posthalle eine Woche später chancenlos.

Champions League

Die dritte Saison von SVS Post in der „Indesit European Champions League“ begann am 4. November im mit 980 Zuschauern gefüllten Budocenter mit einer 0-3 Niederlage gegen den französischen Vizemeister aus Mulhouse. Die auch aktuell auf Platz zwei liegenden Französinnen überrasch-

ten die Österreicherinnen im ersten Satz. Danach kamen die Damen von SVS Post zwar besser ins Spiel, einen Satzgewinn ließen die Gäste jedoch nicht mehr zu. Schon nächste Woche geht es in Europas Eliteliga mit dem Spiel auswärts gegen Istanbul weiter.

Am 12. November spielten die SVS-Post Damen dann in der Türkei gegen Eczacibasi Istanbul. Wieder wurde SVS Post zu Beginn des Spiels vom Gegner überrollt, aber dann kämpfte sich der heimische Meister mit sehenswertem Einsatz jedoch zurück ins Spiel. Denknar knapp, im fünften Satz, mussten sich die Niederösterreicherinnen der Mannschaft von Eczacibasi Istanbul im ersten Auswärtsspiel der heurigen Champions League Saison 3-2 geschlagen geben. ■

INVESTMENTSERVICE

**AUCH WENN'S NICHT IM
KAFFEESUD STEHT:
DAS BESTE KOMMT NOCH.**

Die besten Anlagen
für die Zeit nach heute.
Jetzt in Ihrer BAWAG Filiale
Himberger Straße 2-4, 2320 Schwechat,
Tel. 01 / 707 73 45 und auf www.bawag.com



Die neue Bank.
Die neue BAWAG.



Tischtennis

folgt

Bild TT

Foto: AGN/regnerer

Bildtext

Text folgt

Text
folgt



Corner
von Ing. Karl Hanzl

Text folgt

Ausschreibung der 30. Offenen Schwechater Stadt- und Schulmeisterschaften im Alpinen Schilauf und Snowboard

Die Stadtmeisterschaften werden heuer wieder offen ausgetragen. Die drei schnellsten jeder Kategorie erhalten Medaillen. Die schnellsten Schwechater jeder Nachwuchskategorie und der Allgemeinen Klasse erhalten einen „Stadtmeisterpokal 2009“

An den Schulmeisterschaften nehmen alle Schüler der Schwechater Schulen, gleichgültig, ob in Schwechat oder außerhalb

wohnhaft in der Einzel- und Mannschaftswertung teil. Die Zeitschnellsten sind „Schulmeister/in 2009“.

Art des Bewerbes: Riesentorlauf (1 Durchgang, Streckenlänge ca. 730 Meter).

Zeitplan: 16. Februar 2009, 11 Uhr: Snowboarder nach Altersklassen, Schifahrer nach Altersklassen; 16 Uhr: Abfahrt Parkplatz Mittelstation Stu Ohleck; ca.17.30 Uhr: Siegerehrung Körnerhalle Schwechat

Erfolge im Rackleton

folgt

Text folgt

**6. - 8. DEZEMBER 2008
AM HAUPTPLATZ**

ADVENTTAGE SCHWECHAT

täglich ab 14.00 Uhr Adventmarkt ★ 16.30 Uhr Turmblasen ★ Kinderbetreuung

Samstag, 6. Dezember 2008

14.30 Uhr: Enthüllung Babysternchen (vor der Kirche)

**17.30 Uhr: Panflötenkonzert mit Orgelbegleitung
von Flavius Tinika (Kirche)**

Eintritt: Vorverkauf € 13,- Abendkassa € 16,-

Sonntag, 7. Dezember 2008

17.00 Uhr: Perchten

18.00 Uhr: Adventkonzert

Schwechater Gesang- und Musikverein (Rathaus)

Eintritt € 8,-

Montag, 8. Dezember 2008

15.00 Uhr: Puppentheater „Das Geheimnis des Zauberers“

OÖ Puppenbühne Pichler (Musikschule)

Eintritt € 3,50,-

16.00 Uhr: Besuch vom Weihnachtsmann

Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat

KULTUR

SCHWECHAT

